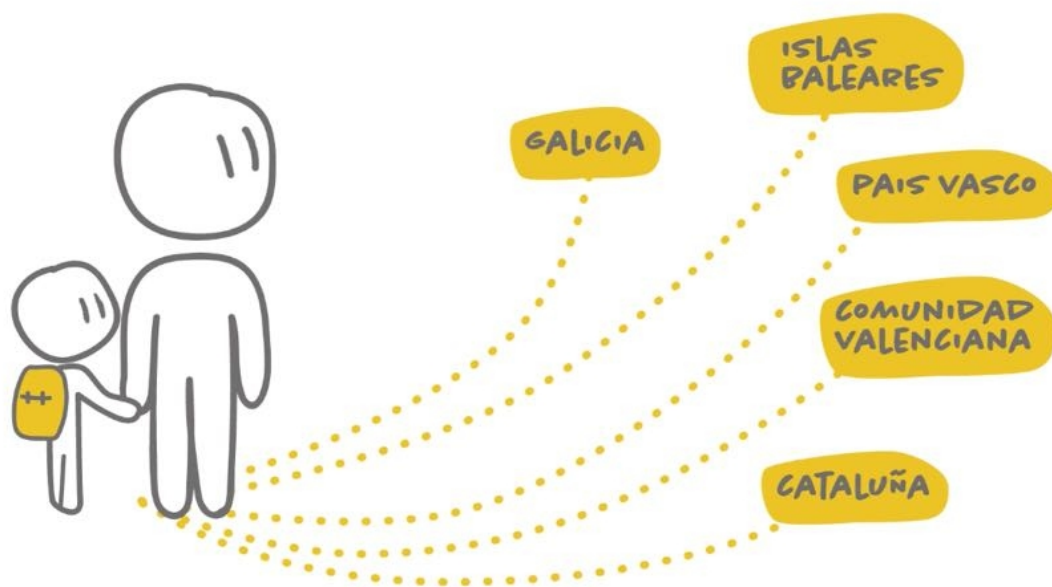




DIE SITUATION DER SPRACHLICHEN RECHTE DER SPANISCHSPRECHER IN SPANIEN BERICHT



LAGEBERICHT ZUR SITUATION DER SPRACHLICHEN RECHTE DER SPANISCHSPRECHER
IN SPANIEN

1.- Hablamos Español: Einführung, Prinzipien und Ziele.

2. Der Sprachzwang in Spanien. Allgemeines

3.- Situation der sprachlichen Rechte der Spanischsprecher in den CCAA mit gleichberechtigten Amtssprachen.

3.1.- Autonome Gemeinschaft Katalonien

3.1.1.- Regulierung der Verkehrssprachen im Unterricht

3.1.2.- Autonome Verwaltung

3.1.3.- Lokale Verwaltungen

3.1.4.- Gesetzgebung

3.1.5.- Beobachtungen

3.2.- Autonome Gemeinschaft Galicien

3.2.1.- Regulierung der Verkehrssprachen im Unterricht

3.2.2.- Autonome Verwaltung

3.2.3.- Lokale Verwaltungen

3.2.4.- Kultur

3.2.5.- Gesetzgebung

3.2.6.- Beobachtungen

3.3.- Autonome Gemeinschaft der Balearen

3.3.1.- "Untersuchung der sozialen Gewohnheiten 2010", in Bezug auf den "Sprachgebrauch der Balearen"

3.3.2.- Autonome Verwaltung

3.3.3.- Lokale Verwaltungen

3.3.4.- Sprachliche Voraussetzung für den Zugang zu Arbeitsplätzen im öffentlichen Gesundheitswesen.

3.3.5.- Beobachtungen

3.4.- Autonome Gemeinschaft Baskenland

3.4.1.- Muttersprache

3.4.2.- Autonome Verwaltung

3.4.3.- Lokale Verwaltungen

3.4.4.- Gesetzgebung

3.4.5.- Beobachtungen

3.5.- Autonome Gemeinschaft Valencia

3.5.1.- Bildung.

3.5.2.- Zugang zu Arbeitsplätzen im öffentl. Dienst

3.5.3.- Mitteilungen und Dokumente der Autonomen Regierung von Valencia, der Stadt- und der Provinzräte. Gesundheit (Gesundheitszentren und Krankenhäuser).

3.5.4.- Öffentliche Abgaben

3.5.5.- Soziale Netzwerke

3.5.6.- Beihilfen und Subventionen

3.6.- Foralgemeinschaft von Navarra

3.6.1.- Baskischsprachige Zone, Mischzone und nicht Baskisch sprechende Zone

4.- Zusammenfassung

5. Argumente gegen nationalistische Manipulation. Demontage von 25 Irrtümern beim Sprachzwang

1.- Hablamos Español: Einführung, Prinzipien und Ziele.

Hablamos Español ist eine gemeinnützige, parteilose Vereinigung, die 2017 gegründet wurde, um die sprachlichen Rechte spanischsprachiger Menschen in Spanien zu verteidigen, die in Gemeinschaften mit zwei Amtssprachen systematisch verletzt werden. Hablamos Español ist national verankert, denn die Einschränkung der Rechte, gegen die wir kämpfen, betrifft nicht nur die Menschen, die in den zweisprachigen Autonomen Gemeinschaften (CCAA) leben, sondern auch alle Spanischsprecher, die sich vorübergehend oder dauerhaft an diese Orte begeben.

Die Vereinigung Hablamos Español verfügt über Mitarbeiter und Arbeitsteams in ganz Spanien, ist jedoch in Katalonien, der Valencianischen Gemeinschaft, den Balearischen Inseln und Galicien verstärkt vertreten, wo erst kürzlich die Vereinigung Galicia Bilingüe beigetreten ist, die seit Jahren für dieselben Ziele gekämpft hat. Wir haben ein gutes Team von Mitarbeitern in der Autonomen Gemeinschaft Baskenland, wo die Arbeit in diesem Bereich besonders schwierig ist, und in Navarra, das sich als neuer Schwerpunkt der Einschränkung der Sprachrechte für spanisch sprechende Personen abzeichnet.

Wir schlagen eine Sprachpolitik vor, die bereits mit der Unterschrift von Hunderttausenden spanischer Bürger bekräftigt wurde und die mit der von Ländern mit mehreren Amtssprachen vergleichbar ist, d.h. einer Politik, die auf der freien Wahl der Sprache beruht und die Rechte der Menschen als Ausgangspunkt hat und die diese nicht in den Dienst der Erhaltung von Sprachen stellt. Es handelt sich also um einen Vorschlag, der die Rechte der Sprecher der Amtssprachen der verschiedenen CCAA Spaniens respektiert.

Unsere Prinzipien sind: Wahl der Unterrichtssprache, Zweisprachigkeit in der Verwaltung, keine Bevorzugung der sprachlichen gegenüber der fachlichen Kompetenz, Öffnung der Kultur für die Kunstschaffenden in beiden Sprachen und dass die verbotenen spanischen Ortsnamen auf Spanisch wieder offiziell gebraucht werden.

Wir wollen erreichen, dass:

- es Linien mit Spanisch als Unterrichtssprache gibt, so dass Spanisch in ganz Spanien gelernt werden kann. Dass die Bildungslinien, die Spanisch mit einer weiteren Unterrichtssprache kombinieren, optional und nicht obligatorisch sind. {1}
- Spanisch auch im Gesundheitswesen, in offiziellen Gebäuden, Dokumenten, Touristeninformationen, Verkehrsschildern usw. präsent ist.
- Spanischsprechende ungehindert reisen und sich an jedem Ort Spaniens niederlassen können und bei Auswahlverfahren für den öffentlichen Dienst nicht benachteiligt werden.
- dass die Sprache, in der Geschäfte beschildert werden, frei wählbar ist.
- kulturelles Schaffen auf Spanisch in zweisprachigen Gemeinschaften nicht vergrault wird.
- spanische Ortsnamen mit einer langen Tradition wieder offiziell werden

Hablamos Español hat Kampagnen und Initiativen durchgeführt, um die sprachliche Situation in den Autonomen Gemeinschaften mit zwei Amtssprachen anzuprangern und darüber zu informieren.

Von Oktober 2017 bis November 2018 sind wir durch Spanien getourt, um Unterstützung zu sammeln und über unsere Arbeit zu berichten. So konnten wir uns in allen CCAA etablieren, nicht nur in denen mit zwei Amtssprachen. Aus Solidarität und weil dieses Problem jeden betrifft, der in Spanien lebt, helfen uns Menschen aus dem ganzen Land.



2. Der Sprachzwang in Spanien. Allgemeines

Alle Leute von Hablamos Español sind Freiwillige. Weder erhält jemand eine Vergütung noch erhält die Vereinigung Subventionen. Die Ausgaben werden durch Spenden von Bürgern bezahlt und wir pflegen eine gewissenhafte Parteilosigkeit.

Dies steht im Gegensatz zu dem Geschäft, das die Erhaltung der regionalen Sprachen Spaniens geworden ist. Die so genannte sprachliche Normalisierung ist bei weitem kein Versuch, Sprachen zu erhalten, die vom Verschwinden bedroht sind, sondern ein Projekt des Social-Engineering, das es geschafft hat, spanisch- muttersprachliche Kinder um wertvolle Nutzeffekte zu bringen, viele Lehrer daran zu hindern, in der Sprache zu unterrichten, in der sie und ihre Schüler sich ausdrücken und am besten verständigen, und spanischsprachigen Bürgern in ihrem Recht zu verletzen, in einer Amtssprache bedient zu werden. Dies alles ist eine Sonderfall, der in der ganzen Welt seinesgleichen sucht. Nicht zu vergessen, dass Spanisch die Amtssprache in unserem Land ist und von Hunderten von Millionen Menschen gesprochen wird.

Die so genannte sprachliche Normalisierung, dessen Bezeichnung in jedem Demokraten, der die Bedeutung des Rechts um die eigene Persönlichkeit zu bewahren weiß, Widerwillen aufkommen lässt, dient nur nationalistischen Parteien und ihren Programmen, Verbänden und Stiftungen, die die kooffiziellen Sprachen als ein Element der Differenzierung nutzen um eine Identität, eine Nation zu schaffen. In Ermangelung rassischer oder religiöser Unterschiede haben sie in der Sprache ein differenzierendes Element gefunden, das sie für die Erreichung ihrer nationalen Ziele für nützlich erachten. Andere Parteien, in deren Abkürzungen kein Nationalismus zu finden ist, profitieren ebenfalls, indem sie diesen Unterschied fördern, da viele ihrer Mitglieder Einnahmen aus dem Netzwerk der Positionen und der durch diese Geisel erzeugten Geschäfte erzielen.

Die so genannte sprachliche Normalisierung kommt auch der Lobby zugute, die von Menschen und Unternehmen gebildet wird, die Subventionen und Vorteile für die Förderung der kooffiziellen Amtssprachen erhalten, zusätzlich zu gut bezahlten Jobs, Reisen mit Kosten für Veranstaltungen und Meetings sowie Zugang zu einflussreichen Kreisen, der es ihnen erlaubt, unternehmerisch zu wachsen, und der ihnen Ansehen verleiht, um sie beruflich zu fördern. In dieser Lobby gibt es hauptsächlich Redakteure, Schriftsteller, Philologen und audiovisuelle Unternehmen. Diejenigen, die diese abscheuliche Politik planen, tun dies aus politischen und wirtschaftlichen Interessen.

Die Situation der Verletzung der sprachlichen Rechte spanischsprachiger Personen in Spanien entspricht in allen zweisprachigen CCAs dem gleichen Muster, aber es gibt gewisse Unterschiede in der Intensität ihrer Anwendung, die in der Regel von der Zeit abhängt, in der die nationalistischen Parteien regierten. Im Falle Galiciens war es die Partido Popular, die den Sprachzwang gefestigt und weiterhin angewandt hat. In der Valencianischen Gemeinschaft und auf den Balearen waren die Partido Popular zuerst und später die PSOE die Architekten dieser Art von Politik.

Das Hauptziel besteht darin, Spanisch aus dem Bildungssystem zu streichen oder es zumindest auf Fächer mit weniger sprachlichem Gewicht zu verdrängen. Sie wollen es auch als Sprache der Bildungsverwaltung verschwinden lassen. Infolgedessen sind sowohl die Sichtbarkeit in Bildungszentren als auch Dokumentation und kulturelle Aktivitäten derzeit nur einsprachig in der Regionalsprache. Dies wird begleitet von Kampagnen und Inhalten in Lehrbüchern und didaktischen Aktivitäten, die den Schülern vermitteln, dass dieses die Sprache der Region sein sollte, dass dies die eigentliche lokale Sprache sei und mit der sie sich identifizieren sollen, und falls ihnen dieses nicht durch ihre Familien beigebracht worden ist, beruht das auf einem Fehler, den das Bildungssystem freundlicherweise zu korrigieren sucht.

Es ist beabsichtigt, dass sowohl Schüler als auch Lehrer die regionale Sprache für gewöhnlich nutzen. In einigen zweisprachigen CCAA werden Schülern wird unter Druck gesetzt, in der Pause nur die Regionalsprache zu verwenden, was in Katalonien häufiger ist und auf den Balearen immer häufiger auftritt.

Der Sprachzwang im Unterricht findet auch bei Schülern mit besonderen Bedürfnissen statt: bei Kindern mit Lernproblemen, bei Kindern mit Hörproblemen usw. In öffentlichen Bildungszentren ist sie in der Regel intensiver, dh je größer das Einkommen der Familie, desto größer die Wahrscheinlichkeit, dass die Kinder in konzertierte Schulen (halb privat, d.Ü.) gehen, wo in einigen CCAA, wie in Valencia, der Sprachzwang etwas sanfter ist, oder sogar, dort wo das Einkommen mehr als ausreichend ist, die Kinder in komplett private elitäre Einrichtungen eingeschult werden, wo man nicht diesen Druck ausübt. Zu einem Teil können Familien mit größerer Kaufkraft den durch den Sprachzwang verursachten Schaden durch die Bezahlung von Nachhilfe ausgleichen, was in der autonomen Autonomen Gemeinschaft Baskenland üblich ist.

Kurz gesagt, der abartige Ausschluss von Spanisch in der Schule ist besonders schädlich für Schüler aus Familien mit weniger Ressourcen, vergisst diejenigen mit Problemen und schränkt den Erwerb der spanischen Bildungssprache {2} für alle Kinder mehr oder weniger ein.

Es spielt keine Rolle, dass das Eintauchen {3} in die Regionalsprache entweder ganz oder teilweise obligatorisch ist. Die interessantesten Fächer werden garantiert dazu ausgewählt, um die Regionalsprache zu lernen, um einen bestimmten Wortschatz zu erwerben, und in dem mehr Lesen und Schreiben erforderlich ist. Den Schülern der zweisprachigen CCAA ist das Vokabular der Natur- und Sozialwissenschaften auf Spanisch weitgehend unbekannt, selbst wenn dies ihre Muttersprache ist.

In den verschiedenen Verwaltungen, unabhängig davon, ob es sich um autonome, städtische oder regionale Körperschaften handelt, geht die Tendenz dahin, Spanisch in Gebäuden zu löschen, mit Nutzern nicht auf Spanisch zu kommunizieren, sogar im Gesundheitsbereich. Dies geschieht mehr oder weniger in allen CCAA mit besonderer Häufigkeit in Galicien und Katalonien.

In den zweisprachigen CCAA ist die offizielle Kultur in der Regionalsprache. Menschen, die es vorziehen, sich auf spanisch auszudrücken, sehen ihren Zugang zu Stipendien oder Preisen für das Schaffen von Kultur äußerst eingeschränkt, und Kultur- und Freizeitaktivitäten, insbesondere für Kinder, werden in der Regionalsprache durchgeführt: so auch Puppenspiele, Geschichtenerzähler oder Theateraufführungen, die von Stadträten oder autonomen Regierungen organisiert werden. In Bezug auf die Kommunikation von Amtsträgern ist dies in Katalonien normalerweise in der Regionalsprache und in Galicien fast 100%. In seinem Parlament hat sich seit Jahren keines seiner Mitglieder mehr auf Spanisch geäußert.

Der Zugang zu Arbeitsplätzen wird durch den Sprachzwang beeinflusst. Weit davon entfernt, ein gewisses Maß an Wissen für die im öffentlichen Dienst Beschäftigten zu verlangen, das sie aufgrund ihrer Position benötigen, wird diese Anforderung auf alle Arbeitnehmer in diesem Sektor ausgedehnt, einschließlich im Gesundheitswesen, was manchmal Personalmängel mit sich bringt oder absurde Situationen, wie die

Notwendigkeit, einen regionalen Sprachtitel auch für eine Position als Steinmetz oder als Musiker in einem Orchester zu besitzen, wie auf den Balearen, wo diese Art sprachlicher Barriere immer häufiger wird.

Auf der anderen Seite gibt es Beweise dafür, dass viele Menschen mit nicht zweisprachiger CCAA von einem Job in einer autonomen Gemeinschaft mit zwei Amtssprachen zurückgetreten sind, weil ihre Kinder nicht in ihrer Muttersprache, d.h. auf Spanisch, unterrichtet werden. Im Falle von Lehrern ist es so, dass diejenigen, die in zweisprachigen CCAAs leben, in ganz Spanien öffentliche Prüfungen beantragen können, während zweisprachige CCAAs auf diese Weise eine Mauer errichtet haben, die von Lehrern aus den anderen CCAA in Spanien kaum überwunden werden kann.

Der Sprachzwang birgt andere Probleme. Die Menschen, die sich für eine freie Sprachwahl einsetzen, werden oft boykottiert, verleumdet, unter Druck gesetzt, bedroht und manchmal sogar von Grundrechten wie dem Demonstrationsrecht beraubt.

Wir haben Drohanrufe und einschüchternde Nachrichten wegen der Durchführung unserer Arbeit erhalten, und wir wurden an unseren Informationsständen auf der Straße beschimpft. Wir haben davon abgesehen, viele dieser Vorfälle der Öffentlichkeit bekannt zu machen, denn wir wollten nicht bekannt werden für die Angriffe, die wir für unsere Vorschläge erduldet haben. Aber wir haben die wichtigsten angezeigt, die derzeit Gegenstand von Gerichtsverfahren sind.

In Galicien wird das Verleumden unserer Unterschriftensammlung in Sanganjo gerichtlich untersucht. Drei Stunden lang mussten wir die Beleidigungen und Beschimpfungen einer großen Gruppe von Nationalisten ertragen, die die Leute belästigten, die an unserem Informationsschalter unterschrieben hatten, uns stießen, Stinkbomben unter unseren Tisch warfen und diejenigen beschimpften, die uns unterstützten.

In Katalonien wurde unsere Klage gegen Führungskräfte der Generalidad und einiger Mitglieder der Regionalpolizei sowie gegen Mitglieder radikaler katalanischer Separatistengruppen angenommen, weil sie verhinderten, dass die Demonstration in Barcelona von Hablamos Español für die Wahlfreiheit der Sprache zu einem normalen Abschluß kam. Obwohl wir alle Genehmigungen hatten, waren sie sich einig, dass Separatisten den Platz besetzen sollten, auf dem der Marsch enden und das Manifest gelesen werden sollte. Mehrere Ketten der Autonomen Polizei schnitten uns den Zugang ab und erlaubten einer Gruppe von Nationalisten hinter den polizeilichen Abriegelungen, uns zu beleidigen.

Auch in Valencia hatten wir Schwierigkeiten, unsere Demonstration zu Ende zu bringen, da sie uns die Erlaubnis für den Schlussakt auf der Plaza del Ayuntamiento gaben, obwohl sie wussten, dass dieser Ort zu diesem Zeitpunkt bereits von einer anderen Organisation besetzt sein würde.

Der Stadtrat von Valencia und andere nutzten monatelang alle möglichen Tricks, so dass wir unsere Informationstafeln und Unterschriften nicht installieren konnten. In einigen Fällen sandten sie Polizei, um uns zu vertreiben.



La Fiscalía informa a favor de la admisión de la querrela de Hablamos Español contra altos cargos de la Generalidad

Die Staatsanwaltschaft informiert, dass die Klagen von Hablamos Español gegen die Generalität zugelassen wurde

3.- Situation der sprachlichen Rechte der Spanischsprecher in den CCAA mit gleichberechtigten Amtssprachen.

3.1.- Autonome Gemeinschaft Katalonien.

Daten zur Muttersprache für 2013. Die statistische Studie zur sprachlichen Verwendung wird alle fünf Jahre durchgeführt. Dieses Jahr, 2019, wird als nächstes veröffentlicht.

Spanisch: 55,1%.

Katalan: 31%.

Spanisch und Katalan: 2,4%.

Andere Sprachen: 10,6%.

3.1.1.- Regulierung der Unterrichtsprachen

In fast allen Fällen ist Katalan die einzige Unterrichtssprache in allen Stadien der Kleinkind-, Primär-, Sekundär, Hochschulzugangs- und Berufsbildungsstufen. In der Pflichtschule wird Spanisch nur drei Stunden pro Woche als Unterrichtsfach in der Sekundarschule und zwei Stunden in der Grundschule unterrichtet, eine Stunde weniger als Englisch.

Außerschulische Aktivitäten, akademische und kulturelle Veranstaltungen sowie Wettbewerbe sind überwiegend in Katalan.

Bildungsverwaltung. Mitteilungen, Plakate, Newsletter, Ankündigungen, Rundschreiben: Einsprachig auf Katalan.

In vielen Fällen wird versucht, dass die spanisch sprechenden Kinder auch in den Pausen ihre Sprache auf Katalan wechseln, wenn sie mit ihren Begleitern interagieren.

Spanisch sprechende Bürger, die Respekt für ihre sprachlichen Rechte fordern, stehen unter Druck, insbesondere Familien, die fordern, auf Spanisch zu unterrichten.

Die Indoktrination in den Klassenzimmern ist sehr intensiv. Die Fächer der Sozialwissenschaften oder der Geschichte und der katalanischen Sprache werden hauptsächlich dazu verwendet, falsche historische Daten zu lehren, und die Eindruck, dass Spanisch eine fremde und aufgezwungene Sprache verbunden mit etwas Negativem ist.

Der Druck ist größer, seitdem den Separatisten der Prozess gemacht wird. Vorfälle werden häufig öffentlich gemacht, einige Fälle werden vor Gericht gebracht, beispielsweise das Verhalten einiger Lehrer einer weiterführenden Schule gegen die Kinder von Mitgliedern der staatlichen Sicherheitskräfte.

In letzter Zeit sind Beschwerden eingegangen, die auf den Druck hinweisen, der auf Kinder von Mitgliedern der Justizbehörde ausgeübt wird, die für die Beurteilung der Angeklagten in Zusammenhang mit den Ereignisse vom 1. Oktober 2017 beauftragt sind.



III LITERATURA

El naixement d'un poble

Les persones tenim una data concreta de naixement: una hora, un dia, un mes i un any concret. I els pobles? Quan van néixer els valencians com a poble? El nostre punt de referència se celebra el dia 9 d'octubre de cada any. I és que... el 9 d'octubre de 1238 va ocórrer una cosa molt important...

A primeries del segle XIII, l'exèrcit de Jaume I, rei cristià de Catalunya i d'Aragó, va conquerir els regnes musulmans de València i de Mallorca. La campanya militar de València va ser autoritzada pel Papa com a croada contra els musulmans. Després de llargues i dures batalles, el dissabte 9 d'octubre de 1238 el rei, amb les seues tropes, va entrar triomfal a la ciutat de València. Aquest fet significà que les nostres terres s'incorporaven a la civilització occidental i cristiana, amb una llengua i una identitat política noves. El rei va disposar mesures perquè la ciutat i el regne es repoblessen amb gent de Catalunya i d'Aragó.



3.1.2.- Autonome Verwaltung.

Beschriftung, Kommunikation, Beschilderung, institutionelle Werbung sind einsprachig Katalan.

Die Kommunikation mit dem Bürger ist auf Katalan; in spanischer Sprache nur nach vorheriger ausdrücklicher Anfrage.

Verkehrszeichen sind einsprachig in Katalan auf allen Straßen, mit Ausnahme der von der Zentralverwaltung verwalteten Straßen, die in beiden Sprachen geführt werden.

Straßenschilder: nur auf Katalan.

Webseiten offizieller Organisationen: im Allgemeinen einsprachig auf katalan oder mit wenig Inhalt auf spanisch.

Kultur Literatur, Theater, Kino und andere Formen des künstlerischen Schaffens, Preise und Wettbewerbe: Nur die katalanische Kultur wird aus allen offiziellen Bereichen ermutigt und gefördert.

3.1.3.- Administraciones locales.

Für fast alle Gemeinde- und Kreisverwaltungen gilt, sie sind einsprachig Katalan.

3.1.4.- Gesetzgebung.

Gesetz 2/2006 vom 3. Mai über Bildung.

Gesetz 12/2009 vom 10. Juli über Bildung.

3.1.5.- Beobachtungen.



Spanisch sprechende Bürger, die Respekt für ihre sprachlichen Rechte fordern, stehen unter Druck, insbesondere Familien, die fordern, auf Spanisch zu unterrichten. Die Indoktrination in den Klassenzimmern ist erdrückend und wurde anhand von Videos, die in Schulen aufgenommen wurden, ausführlich demonstriert, in denen Kinder Theaterstücke darstellen, die beleidigen, was mit Spanien und Spanisch zu tun hat, Schulbücher, die Pamphleten nationalistischer Parteien gleichen, Teilnahme an Demonstrationen, die als außerschulische Aktivitäten erklärt wurden, und Bildungszentren, die mit ihren antispanischen Symbolen auf Wänden und Zäunen ein entsprechendes Bild nach außen abgeben.



Die Fächer der Sozialwissenschaften oder der Geschichte und der katalanischen Sprache werden hauptsächlich verwendet, um gefälschte historische Daten zu lehren und den Eindruck zu vermitteln, dass Spanisch eine fremde und aufgezwungene Sprache ist, die mit etwas Negativem verbunden ist. Seit der Prozeß gegen die Separatisten geführt wird, ist der Druck größer. Die Vorfälle werden in der Regel öffentlich gemacht und vor Gericht gebracht, wenn es mehrere Opfer gibt, zum Beispiel das Verhalten einiger Lehrer des Sant Andreu de la Barca-Instituts gegen Kinder von Mitgliedern staatlicher Sicherheitskräfte. In letzter Zeit sind Beschwerden eingegangen, die auf den Druck hinweisen, der auf die Kinder von Mitgliedern der Justizbehörde ausgeübt wird, die für die Beurteilung der Angeklagten in Zusammenhang mit den Ereignisse vom 1. Oktober 2017 beauftragt sind.



3.2.- Autonome Gemeinschaft Galicien

Ungefähr 50% der Bevölkerung hat Spanisch als Muttersprache und die anderen 50% Galicisch.

Kinder von drei Jahren: 75% haben Spanisch als Mutter- oder anfängliche Sprache.

3.2.1.- Regulierung der Verkehrssprachen im Unterricht

Grundschule:

Spanisch: das Fach Mathematik.

Galicisch: Sozial- und Naturwissenschaften.

Sekundarschule:

Spanisch: Mathematik, Physik und Chemie und Technologie.

Galicisch: Geographie und Geschichte, Biologie, Naturwissenschaften.

Abitur: Das Dekret, das den Gebrauch von Sprachen in der Bildung regelt, legt fest, dass die Fächer nach Sprache ausgewogen verteilt werden müssen. In der Praxis werden in öffentlichen Schulen die Fächer, die mehr Textbearbeitung erfordern, normalerweise dem Galicischen zugeteilt wie bereits durch dieses Dekret für Primary und Secondary festgelegt. Geisteswissenschaftler haben praktisch keine Fächer in Spanisch.

Berufsbildung:

Es gibt keine Möglichkeit, einen öffentlichen Berufsbildungskurs auf Spanisch zu absolvieren. Die geltenden Bestimmungen legen fest, dass die Hälfte der Fächer auf Galicisch studiert wird.

Es ist auch nicht garantiert, dass Unterrichtsmaterialien auf Spanisch verwendet oder dass in dieser Sprache die Prüfungen der auf Galicisch unterrichteten Fächer abgelegt werden können.

Alle Informationen zur Berufsausbildung, die vom Bildungsministerium von Galicien (Lehrpläne, Verfahren usw.) bereitgestellt werden, sind nur in Galicisch verfügbar.

In den Modalitäten des Fernunterrichts sind sowohl das Betriebssystem als auch die Inhalte der virtuellen Lernplattform nur in Galicisch.

Die Stipendien für die Verbesserung der Absolventen in Berufsbildungsmaßnahmen erhalten eine signifikante bessere Bewertung für den Gebrauch von Galicisch bei der Entwicklung dieser Maßnahmen.

Außerschulische Aktivitäten, akademische und kulturelle Veranstaltungen und Wettbewerbe: fast 100% auf Galicisch.

Pädagogische Verwaltung. Mitteilungen, Plakate, Newsletter, Ankündigungen, Rundschreiben: einsprachig auf Galicisch.

EL VESTÍBULO DEL COLEGIO RECIBE A LA GENTE CON UN 'FALA GALEGO, NON SEXAS LELO'

Un colegio público de Nigrán pone un cartel insultando a quienes no hablan en gallego

Seguir a @elentirvigo

10,6 K seguidores

Mar 13-9-2016 · 18:27 · 6

"Habla gallego, no seas lelo". Este texto insultante, pero escrito en lengua gallega, es lo que se puede leer el vestíbulo de un colegio de Nigrán (Pontevedra), el CPI de Panjón.

- ➔ Un programa de 13 ayuntamientos gallegos estigmatiza a los niños que hablan español
- ➔ Un grupo nacionalista quiere que se prohíba hablar español en el pleno municipal de Vigo

El Inspector Provincial hace oídos sordos a las denuncias

Los hechos fueron puestos en conocimiento de Galicia Bilingüe por un padre que ya solicitó en julio la retirada del cartel, solicitud que fue denegada por el centro alegando que el insultante cartel se ha colocado para fomentar el uso del gallego, con la excusa de que se encuentra en declive en esa zona. En septiembre el cartel seguía allí. También presentó una solicitud al Inspector Jefe de Educación de Pontevedra, Manuel Torres Vizcaya, solicitud que no ha recibido respuesta.

3.2.2.- Autonome Verwaltung.

Beschriftung, Kommunikation, Beschilderung, Formulare für Analyseanfragen, institutionelle Werbung in Verwaltungsgebäuden und Krankenhäusern: Einsprachig auf Galicisch, mit Ausnahme von Terminen für Mammographie, die manchmal in beiden Sprachen gesendet werden.

Nach zahlreichen Beschwerden wurden auch die Kinderimpfkarten zweisprachig herausgegeben, sind aber in fast keinem Zentrum erhältlich.

Kommunikation mit dem Bürger auf Spanisch nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Verkehrszeichen variieren:

Einsprachig in Galicisch auf allen Straßen, mit Ausnahme der von der Zentralverwaltung verwalteten Schilder, die in beiden Sprachen vorliegen.

Lokale Straßenschilder: nur auf Galicisch.

3.2.3.- Lokale Verwaltungen:

Fast alle Räte und alle Räte sind einsprachig auf Galicisch. In vielen Stadträten sehen die Vorschriften sogar vor, dass Einzelpersonen mit der Gemeinde auf Galicisch kommunizieren müssen, Budgets auf Galicisch vorlegen und in ihren Unternehmen verwenden müssen, das gilt auch für die Beschilderung.

Die derzeitige Gesetzgebung schreibt vor, dass die offiziellen Dokumente der Rathäuser immer in Galicisch verfasst werden, wobei sie optional auch in kastilischer Sprache verfasst werden können. Das heißt, dass es nur in Galicisch geschrieben werden kann, aber nicht, nur in Spanisch, was de facto bedeutet, dass Spanisch nicht als volle Amtssprache anerkannt wird.

Websites: Nach Beschwerden bei den EU-Institutionen wurde Spanisch allmählich in die Website der Xunta {4} aufgenommen, obwohl alles, was mit der Ausbildung von Unterrichtszentren und Lehrern zu tun hat, ausschließlich auf Galicisch vorliegt. Sie werden sogar angewiesen, es in der internen Kommunikation mit Studenten, in Protokollen und didaktischen Zeitplänen zu verwenden. Die Websites der Stadträte und Räte sind einsprachig auf Galicisch, mit wenigen Ausnahmen.

Man kann nicht an Wettbewerben oder Ausschreibungen teilnehmen oder Zugang zu Unterstützung erhalten, wenn man es nicht auf Galicisch macht, nicht einmal an Weihnachtskartenwettbewerben der Xunta von Galicien, die sich an Kinder und Jugendliche richten, ist die Verwendung von Spanisch erlaubt.

Die spezifischen öffentlichen Hilfen für die Erstellung im audiovisuellen Bereich sind nur für diejenigen gedacht, die Galicisch verwenden. Private Veranstalter können nur durch das Netz der Theater und Auditorien von Galicien an Unternehmen vertraglich gebunden werden, die ihre Werke auf Galicisch interpretieren, da 100% der in ihnen vertretenen Inhalte in dieser Sprache vorliegen müssen. Bei öffentlichen Unternehmen muss der Prozentsatz mindestens 75% betragen, sodass die Unternehmen bereits „wissen“, in welcher Sprache sie erstellt werden müssen.



EL GOBIERNO DE NÚÑEZ FEIJÓO COPIA LAS ACTITUDES EXCLUYENTES DE LOS NACIONALISTAS

La Xunta de Galicia veta el uso del español en un concurso de debate para estudiantes

@ElentirVigo

Jue 25-1-2018 · 18:05

La Dirección General de Juventud del Gobierno de Galicia, en manos del Partido Popular, anunció ayer el plazo de inscripción para **un concurso de debate que busca a "los mejores oradores" de Galicia.**

- ➔ **PP, PSOE y nacionalistas apoyan mantener la exclusión ilegal del idioma español en Ferrol**
- ➔ **El PP gallego excluye el español de las cartillas infantiles inventándose que no hay 'demanda'**

3.2.5.- Gesetzgebung:

Gesetz 3/1983 vom 15. Juni über die sprachliche Normalisierung.

Dekret der Mehrsprachigkeit: Dekret 79/2010 vom 20. Mai für Mehrsprachigkeit im außeruniversitären Unterricht in Galicien.

Gesetz 9/2007 vom 13. Juni; über Zuschüsse von Galicien.

Gesetz 5/1997 vom 22. Juli über die lokale Verwaltung von Galicien.

Allgemeiner Plan zur Normalisierung der galicischen Sprache

Letzteres ist kein Rechtstext, sondern wurde am 21. September 2004 vom Parlament von Galicien einstimmig angenommen, mit Manuel Fraga als Präsident der Xunta von Galicien. Es ist ein Social-Engineering-Projekt, das als Grundlage für Maßnahmen zur Förderung der Nutzung von Galicisch und als eine inspirierende Quelle für Rechtsvorschriften in dieser Hinsicht dient. Es besteht aus 400 spezifischen Maßnahmen, die in den Bereichen Verwaltung, Bildung, Familie und Jugend, Wirtschaft, Gesundheit, Gesellschaft und Fremdwirkung der Sprache anzuwenden sind.

3.2.6.- Beobachtungen.

Die Indoktrination in den Klassenzimmern Galiciens erfolgt seit Jahren nicht aus den Geschichtsbüchern wie in anderen CCAAs, sondern hauptsächlich aus Lehrbüchern in galicischer Sprache. Den Schülern wird mitgeteilt, dass ihre Sprache Galicisch sein sollte, und man erinnert an eine Rede, in der Spanien dafür verantwortlich gemacht wird, dass Galicisch eine zunehmend weniger gesprochene Sprache ist. Die Wahl literarischer Werke tendiert dazu, diejenigen hervorzuheben, die die nationalistische Ideologie mehr loben, und es ist nicht ungewöhnlich, dass Gedichte mit Phrasen wie "Wir müssen die Sprache verteidigen, wie auch immer: Mit Zorn, mit Wut und Schrapnell. Man muss die Sprache im Kampf mit Panzern, Flugzeugen und Schlägen verteidigen" die Grundlage didaktischer Projekte sind. Die Anzeigen, die gegen die Xunta von Galicien vorgebracht werden, fallen auf taube Ohren.



Die Vereinigung Galicia Bilingüe, die jetzt in Hablamos Español integriert ist, präsentierte einen ausführlichen Bericht über die didaktischen Blogs der Teams zur sprachlichen Normalisierung. Der Bericht zeigte, wie Schüler während der Unterrichtsstunden zu Demonstrationen von nationalistischen Gruppen mitgenommen wurden, um Slogans für den Sprachzwang zu rufen, wie sie Plakate und Videos mit Gesprächen radikaler Gruppen veröffentlichten. Es zeigte auch ein linguistisches Projekt, in dem man erkannte, dass zur Förderung des Gebrauchs von Galicisch mit ultranationalistischen Einheiten zusammengearbeitet wurde, die Gefangenen terroristischer Unabhängigkeitsgruppen unterstützten.

Die Xunta reagierte, indem sie die Whistleblower als Zensoren bezeichnete, und danach wurde es schwieriger, den Spuren dieser Art von Aktivität zu folgen, weil sie aufgehört haben, sie im Internet zu veröffentlichen.

Auch die obligatorischen Bücher zum Thema Galicische Sprache werden verwendet, um die Botschaft, dass Spanisch eine negative Sprache ist, zu indoktrinieren und zu verstärken. Eines der meistverkauften Bücher, weil es in der Sekundärstufe obligatorisch ist, ist das nationalistische Flugblatt "Made in Galiza", das auch in Charterschulen der Konföderation der religiösen Schulen(FERE-CECA) Pflichtlektüre ist. Diese Vereinigung wurde jahrelang von einem Nationalisten geleitet, der den Autor dieses Buches ausgezeichnet hat.



3.3.- Autonomous Community of the Balearic Islands.

3.3.1.- "Untersuchung der sozialen Gewohnheiten 2010", in Bezug auf den "Sprachgebrauch der Balearen"

durchgeführt vom Institut für Statistik der Balearen (Ibestat) in Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium:

36,07% betrachten Katalan als ihre eigene Sprache, während es bei 45,89% Spanisch ist.

Von den katalanischen Institutionen selbst werden auf den Balearen ähnliche Zahlen für Katalan als Muttersprache angegeben: 36,1%.

Man sollte nicht vergessen, dass diese Art von Umfragen auf den Balearen nicht zuverlässig sind, weil man sie fragt, ob sie "Katalan" als ihre eigene Sprache betrachten, und viele Menschen Nein sagen, weil ihre eigene Sprache als "Balearisch" (mallorquinisch, menorquinisch, Ibizaansch) gilt .

Nach den Daten, die in 2003 vom Sekretariat für Sprachenpolitik der Regierung der Balearischen Inseln durchgeführten soziolinguistischen Erhebung angefordert wurden, liefert die Studie zu den beiden Amtssprachen folgende Daten:

Ursprüngliche oder Muttersprache

Spanisch: 47,7%.

Katalanisch oder Balearisch: 42,6%.

Beide Sprachen: 1,8%.

Andere Sprachen: 7,9%.

3.3.1.- Regulierung der Unterrichtssprache.

Ungefähre Daten:

Mit katalanischer Unterrichtssprache in allen Fächern: 87% der Bildungszentren.

Spanisch in einem Fach: 11% der Zentren.

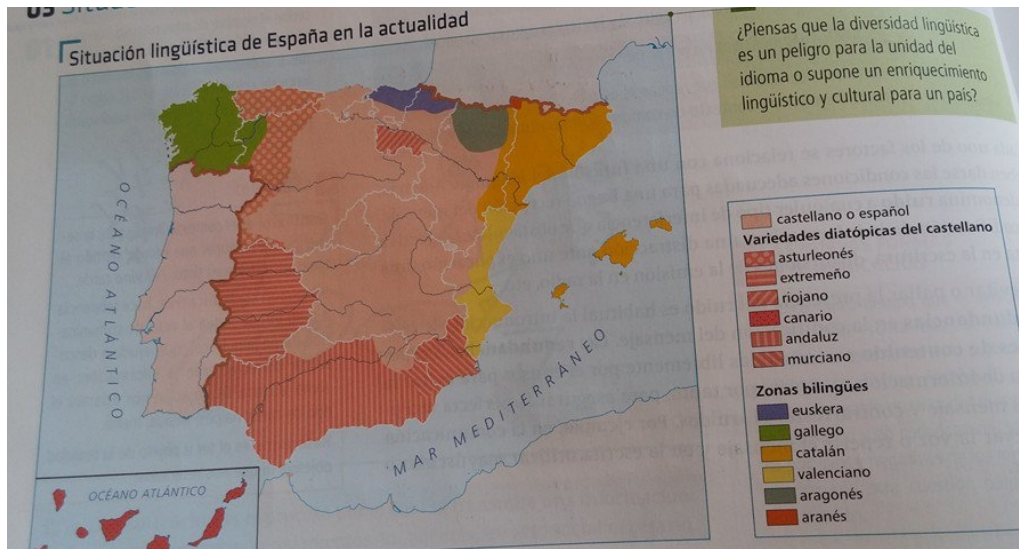
Bei 50% der Fächer in jeder Sprache: 2% der Zentren.

Berufsausbildung: Hauptsächlich auf Katalan. Mindestens 50% müssen in dieser Sprache unterrichtet werden. Die Schüler können sich in den Prüfungen in einer der beiden Amtssprachen ausdrücken.

Sprache der Bildungsverwaltung. Mitteilungen, Plakate, Newsletter, Ankündigungen, Rundschreiben: Einsprachig auf Katalan.

Die Abschlussprüfungen sind nur in Katalan verfügbar.

Es gab Fälle von Diskriminierung bei Schülern, die in dem Jahr, in dem die Sprache ausgewählt werden konnte, Unterricht in Spanisch beantragt haben.



3.3.2.- Autonome Verwaltung.

Kennzeichnung, Kommunikation, Beschilderung, institutionelle Werbung in Verwaltungsgebäuden und Krankenhäusern: Einsprachig auf Katalan.

Verkehrszeichen: Einsprachig auf Katalan auf allen Straßen mit Ausnahme der von der Zentralverwaltung verwalteten Straßen, die in beiden Sprachen geführt werden.

Straßenschilder: nur auf Katalan.

Webseiten: hauptsächlich auf Katalan.

Kultur Literatur, Theater, Kino und andere künstlerische Schaffensformen: auf Katalan.

3.3.3.- Lokale Verwaltungen.

Stadt- und Gemeinderäte (Inselräte) verwenden nur Katalan.

3.3.4.- Sprachliche Voraussetzung für den Zugang zu öffentlichen Arbeitsplätzen im Gesundheitswesen.

Ärzte und Krankenschwestern: B1

Vorgesetzte, Pflegehelfer, Köche usw.: A1

Für Verwaltungsassistenten: A1

Für Verwaltungspersonal: B2

Verwaltungsgruppe: C1

BALEARES

Una anestesista pediátrica abandona Menorca por la imposición del catalán



BALEARES

Ibiza no logra cubrir la fuga de su neuropediatra por el catalán

Ciudadanos vuelve a pedir al Govern balear que "elimine todas las trabas lingüísticas"

DE RICARDO F. COLMENERO
2 DE ENERO DE 2019, 9:04

El decreto del catalán fulmina a la única neuropediatra de Ibiza

Tras la marcha el pasado mes de marzo de Ileana Antón, la **única**

3.3.5.- Beobachtungen:

Das Hauptziel der Schulindoktrination auf den Balearen ist es, den Schülern zu vermitteln, dass Katalan die Sprache aller sein muss und dass die Inseln zu den Países Catalanes {5} gehören, eine Phantasie initiiert durch den katalanischen Nationalismus.

Die Bewegung "Grüne Flut", die von nationalistischen, pankatalanistischen Sektoren in der Bildung initiiert wurde, als Protest gegen einen schüchternen Fortschritt bei der Anerkennung der sprachlichen Rechte der spanischsprachigen Menschen, mißbrauchte öffentliche Schulen und Schulkinder, um sich unter ihnen für die pflichtgemäße Immersion in Katalan zu rechtfertigen, was nicht einmal die traditionell gebrauchte Sprache auf den Balearen ist. {6}

SANT SEBASTIÀ 2019

Ajuntament de Palma

Activitats

23 de gener

Veïns i veïnes d'aquí i d'allà
الأساطير غير محجوب
L'islam per desobedi

Del 23 al 26 de gener

مرض الفن الإسلامي "بركة" الفنان باهر رخيص
Exposició de pintura d'art islàmic
"Baraka", de l'artista Pablo Rojas
Inauguració dia 23 de gener a les 19 h. amb una presentació sobre el símbolisme en l'art islàmic
Centre Social Flaxaders

Exhibició de l'Escola Municipal de Gimnàstica Rítmica de Son Moix, Germans Escalata i Club Gimnàstic Palma
Pòkiesportiu Germans Escalata
Dies 22 i 23 de gener
De 17.30 a 19.30 h

Projecció de Ml visita entre las hornigas, de Chema Vieja i Juan Moya (Espanya, 2017)
Teatre Municipal Catalana Valls
20 h

24 de gener

Exhibició de l'Escola Municipal de Gimnàstica Rítmica
Pavelló Municipal de Son Olliv
De 17.30 a 19.30 h

25 de gener

حديث من الفن الإسلامي كرسية لقتلاني
Serrada "L'art" com a vehicle de transcendència
Centre Social Flaxaders
19.30h

مجموعة فولكلور من الأندلس
Grup Folklòric El Maslins
Música andalusí
Pl de l'Olivar
20 h

XVIII Master Ciutat de Palma de Pesca Submarina
Ramp de varada Nàutic: Paritació
De 9 a 15 h

Exhibició de l'Escola Municipal de Gimnàstica Rítmica
Pavelló Municipal Josep Amargual
De 16.30 a 18.30 h

26 de gener

ورشة الأطفال اللقب بسيفي نقد لتركيب ساهبة
Taller infantil "El cor pot abastar múltiples formes"
Centre social Flaxaders

Cla Baal presenta Clash
Teatre Municipal Xec Forteza
25 i 26 de gener a les 20.30 h
27 de gener a les 19 h / €

Xerrada-concert "Viatge per la

Cartel programa fiestas patronales en árabe y catalán publicado por el ayuntamiento de Palma De Mallorca.

3.4.- Autonome Gemeinschaft Baskenland

3.4.1.- Muttersprache:

Baskisch: 18,8%

Spanisch: 76,1%

Beide: 5,1%.

3.4.1.- Regulierung von Sprachen als Vehikel in der Bildung.

In der Autonomen Gemeinschaft Baskenland ist ein in drei Linien organisiertes Sprachwahlssystem in Kraft

A: Für spanischsprachige Gebiete. Spanisch ist die Verkehrssprache.

B: Für gemischte Zonen. Gebrauch von der beiden Verkehrssprachen

D: für baskischsprachige Gebiete. Baskisch ist die Verkehrssprache.

Das Angebot an den Modellen A und B wurde schrittweise eingeschränkt, und das D-Modell wurde auf verschiedene Weise gefördert und ist jetzt die Mehrheit. Dies geschieht in der Schulpflicht, im Gymnasium und in Berufsbildung. Die Suche nach einem bestimmten Zentrum ist keine Lösung für diejenigen, die ihre Kinder auf Spanisch unterrichten möchten. In vielen Bereichen gibt es kein solches Zentrum und wird nur teilweise subventioniert. Nur in Elite-Privatschulen kann man 100% auf Spanisch lernen, weil die Bildungsbehörden den konzertierten Schulen [{7}](#) die "raten", sich für die baskische Sprache zu entscheiden.



Imágenes obtenidas de Google 1

Hablamos Español hat Zeugenaussagen bekommen, wie dieses a priori vernünftige Dreiwegesystem boykottiert wurde. Die Spitzfindigkeit ist vielfältig, zeigt aber immer die Absicht, dass die Verwaltung die spanische Linie in Richtung Modell B ablenkte, um dieses zweisprachige Modell zu entleeren, indem darin festgelegt wird, dass Kernfächer in Baskisch und Nichtkernfächer mit weniger sprachlicher Bedeutung in Spanisch unterrichtet werden.

Das Modell, zu dem man die Schüler auf die eine oder andere Weise "führt", ist das D, vollständig auf Baskisch. Eltern, die das Modell A beantragen, erfahren, dass es aufgrund der geringen Nachfrage in diesem Zentrum nicht rentabel ist. Es wird eine Weile dauern, bis sie erfahren, dass sie es vielen anderen auch erzählt haben.

Eine andere Methode besteht darin, Modell A ohne Vorwarnung zu eliminieren oder Eltern eindringlich anzurufen, um zu fragen, ob sie sich in einem so seltenen Modell erneut behaupten wollen, dass sie ihre Kinder fast aus dem empfohlenen Kreislauf von Euskera {8} herauslassen, was zunehmend gefragt sei, um sich um eine Stelle in der Verwaltung zu bewerben, in der das nötig sei.

Außerschulische Aktivitäten, wissenschaftliche und kulturelle Veranstaltungen sowie Wettbewerbe: Alles, was sich an Kinder richtet, wird auf Baskisch entwickelt.

Pädagogische Verwaltung. Kommunikation, Beschilderung, Newsletter, Ankündigungen, Rundschreiben: zweisprachig.

3.4.2.- Autonome Verwaltung.

Beschriftung, Kommunikation, Beschilderung, institutionelle Werbung: zweisprachig.

3.4.3.- Lokale Verwaltungen.

In Vizcaya je nach Region; in Guipúzcoa, nur auf Baskisch; und in Vitoria auf Spanisch.

Verkehrszeichen: zweisprachig mit allgemeinem Charakter.

Straßenschilder: zweisprachig mit allgemeinem Charakter.

Webseiten: mit allgemeinem Charakter, zweisprachig.

Kultur Literatur, Theater, Kino und andere Formen des künstlerischen Schaffens: Das, was sich an Kinder richtet, ist nur auf Baskisch, ebenso wie die subventionierten Literaturpreise.



3.4.4.- Legislation.

Law 10/1982 of 24 November 1982 on the basic standardisation of the use of Euskera (not complied with)

Law 1/1993, of 19 February, on the Basque Public School.

3.4.4.- Beobachtungen.

Im baskischen Gesundheitssystem Osakidetza wird das baskischsprachiges Personal dreimal höher bewertet als eine Promotion. Das Ergebnis ist, dass es keine Ärzte gibt, die Spezialgebiete abdecken, und es tritt eine Lücke beim qualifiziertesten Personal auf, die das System verarmen und dessen Qualität gefährden.

Um sich für eine Apothekenlizenz zu qualifizieren, werden Baskischkenntnisse mit 5 Punkten und ein Bachelor-Abschluss mit 3 bewertet. Baskisch entspricht in der Regel etwa 5 Jahren akkreditierter Erfahrung (Dekret 338/1995, geändert durch Dekret 24/2004).

Es gibt Kampagnen wie Euskaraldía, die unter dem Deckmantel von Toleranz und freundlicher Aufforderung, das Baskische zu gebrauchen, einen verdeckten Zwang verbergen. Wir haben Beschwerden von Eltern erhalten, weil ihre Kinder sich gezwungen fühlten, ein Abzeichen zu tragen, das sie nach ihrem Umgang mit der Sprache einstuft. Die gleiche Beschwerde haben wir von Mitarbeitern privater Unternehmen erhalten.



Die Situation der Verletzung der sprachlichen Rechte in dieser autonomen Gemeinschaft ist zusammen mit Galicien die unbekannteste. Diese Unwissenheit hat mehrere Gründe.

Auf der einen Seite konzentriert sich die Aufmerksamkeit der Medien auf Katalonien und die Regionen, die vom pankatalanistischen Nationalismus in Mitleidenschaft gezogen werden könnten. Die Autonome Gemeinschaft Baskenland ist ein Ort, an dem in letzter Zeit offenbar nichts Ernstes in Bezug auf die Sezessionsgefahr passiert.

Dagegen ist die Sprachpolitik Galiciens, die von der Partido Popular (Galicien) {9} regiert wird und deren kryptonationalistischer Diskurs auf die galicischen Medien beschränkt bleibt, auf nationaler Ebene wenig bekannt. Wir haben bereits über die trügerische Situation in Galicien gesprochen. Administrativ ist es die Autonome Gemeinschaft, die die Verwendung von Spanisch am stärksten einschränkt. In Bezug auf Bildung wird Zweisprachigkeit verkauft, was in Wirklichkeit bedeutet, dass es unmöglich ist, auf die Bildungssprache und die Terminologie in Spanisch zuzugreifen und dadurch im Sinne eines laissez faire einen Anlaß zu bieten damit praktisch das gesamte Spanisch im Lehrplan vieler Schulen beseitigt wird.

In der Autonomen Gemeinschaft Baskenland gibt es theoretisch ein respektvolles System der Sprachauswahl, das de facto seit Jahren von Bildungseinrichtungen und Schulen torpediert wird. Wir bekommen Beschwerden von Eltern, die sich keine Privatschule leisten können und deren Kinder von früh auf nur auf baskisch unterrichtet werden. Ihre Kinder verbringen Zeit in der Schule, ohne etwas zu verstehen, was bei vielen kleinen Kindern Angstzustände hervorruft.

Wir haben auch festgestellt, dass, wenn in einer anderen CCAA Angst vor Anzeigen besteht, diese Angst in der Autonomen Gemeinschaft Baskenland sogar noch ausgeprägter ist. Viele Eltern, die es sich leisten können, buchen Nachhilfe für ihre Kinder.

Was die Indoktrination, die in den Klassenzimmern der Baskischen Autonomen Gemeinschaft stattfindet, ist die Ideologisierung des Nationalismus, die traditionell in den "Ikastolas" {10} gemacht wird, bekannt, und in diesem Sinne ist es erwähnenswert, dass die verschiedenen Regierungen des autonomen Baskenlandes die "Ikastolas" im französischen Baskenland unterstützt und gefördert haben.



Imagen obtenida en Google

Jedes Jahr nehmen die Schüler der baskischen Autonomen Gemeinschaft an der "Korrika" teil, einem Rennen, das dem galicischen "Correlingua" ähnelt. In beiden Fällen nehmen die Kinder innerhalb der Schulstunden an einem vermeintlich verspielten Rennen teil, bei dem die Symbole, Slogans und Projekte, die in den vergangenen Tagen in im autonomen Sprachunterricht durchgeführt wurden, eindeutig zeigen, dass es sich um eine Aktivität handelt, deren Zweck es ist, sie davon zu überzeugen, dass ihre Sprache die autonome ist und nicht Spanisch. Alles in den Postulaten der nationalistischen Ideologie.

3.5.- Autonome Gemeinschaft Valencia.

Lagebericht in der Comunidad Valenciana.

Valenciano: 28,8%. {11}

Spanisch: 60,8%.

Beide: 9,5%.

Von den katalanischen Institutionen selbst werden in der valencianischen Gemeinschaft die folgenden Zahlen für Katalan als Muttersprache angegeben: 21,1%.

3.5.1.- Bildung.

Kindergarten

Im laufenden Schuljahr 2018-2019 wird das Gesetz 4/2018 auf die gesamte Phase der frühkindlichen Bildung (3-6 Jahre) angewendet, so dass alle Bildungszentren ein mehrsprachiges Schulungsprogramm mit folgenden Prozentsätzen erlaubt ist: mindestens 25 % Spanisch, 25% Valenciano und 10% Englisch.



LAS PROVINCIAS

Comunitat

200 centros eliminan el castellano y darán clase sólo en valenciano

El 88% de los colegios que hasta ahora ofertan doble línea han optado por incrementar las horas en lengua propia y así poder dar más inglés

Einige öffentliche Schulen in der Region Valencia haben jedoch experimentelle Sprachprogramme genehmigt, bei denen es sich um Immersionsprogramme in Valenciano handelt, in denen 0% spanischer Sprache vorhanden ist, einer Sprache, die erst in der Grundschule eingeführt wird. Dieses Problem ist je nach geografischen Gebieten sehr unterschiedlich. Während in der Stadt Alicante nur sehr wenige Zentren über Programme dieser Art verfügen, ist in den häufiger Valenciano sprechenden Regionen oder sogar in der Stadt Castellón der Prozentsatz der Zentren mit diesen Programmen sehr viel höher und in einigen Bezirken die Mehrheit.

Grundschulbildung

Im Grundschulbereich werden die Sprachprogramme des Gesetzes 4/2018 in der 1. und 2. Klasse angewendet, da der Anwendungskalender des Gesetzes 4/2018 vorsieht, dass das Studienjahr 2018-2019 bis zum 2. Jahr der Grundschulzeit gilt. Daher verfügen alle Zentren zu diesem Zeitpunkt über ein einzigartiges Sprachprogramm.

In diesen beiden Jahrgängen erfüllen alle Bildungszentren die Mindestunterrichtszeit von 25% in den Amtssprachen und mindestens 15% in Englisch. Jedes Zentrum hat durch die Schulräte seinen Prozentsatz in jeder der Sprachen gewählt. Wenn ein Konsens von mindestens 2/3 erzielt wurde, wird der Vorschlag des Zentrums eingehalten. Wenn kein Konsens besteht, ist das Ministerium befugt, den Prozentsatz festzulegen.

In diesen beiden Jahrgängen hat das Ministerium Programme genehmigt, bei denen 25% Spanisch erreicht werden, indem eine Stunde Projekt in Kastilisch vermittelt wird, einem Thema, das im Rahmen des Königlichen Erlasses nicht als Kern- oder spezifisches Thema erscheint, das den Lehrplan für ganz Spanien regelt. Auch das Dekret, das den Lehrplan für die Grundschulbildung in der Valencianischen Gemeinschaft regelt, erfüllt diesen Aspekt nicht und

erfüllt damit nicht das, was der Oberste Gerichtshof für die Angelegenheit, die in Kastilien gefordert wird, als Gebiete oder Gegenstände mit Kerncharakter bezeichnen sollte.

Vom 3. bis 6. Jahrgang werden die in Dekret 127/2012, PPEV und PPEC geregelten Sprachprogramme weiterhin angewendet, jedoch nur während dieses Kurses, da diese Programme in einem Kurs ausgelöscht werden, da das Gesetz 4/2018 dies für den Kurs 19 -20 festlegt. Dieses Gesetz wird für die restlichen Grundkurse und für den Kurs 20-21 in Sekundär-, Hochschulzugangsstufen und Berufsbildung angewendet.





Sekundarbildung.

Derzeit werden in der obligatorischen Sekundarbildung, im Bachillerato und in der Berufsausbildung die Sprachprogramme des Dekrets 234/1997 (PEV (Programme für Unterricht in Valencia) und PIP (Fortschrittliches Einverleibungs Programm) angewendet, d.h. Linien mit Valenciano und Spanisch

Wie bereits gesagt, verschwinden diese aus dem Anwendungskalender des Gesetzes 4/2018 in zwei Kursen, um in einer einzigen Linie zu bleiben, in der mindestens 25% der Unterrichtszeit in jeder der Amtssprachen und zwischen 10 -25% in englischer Sprache gewährleistet sein müssen . Bisher wurde es nicht angewendet und wir wissen nicht, wie es umgesetzt wird.

Management (Bulletins, Plakate, Mitteilungen, Berichte, Tutorials).

In diesem Sinne beziehen sich sowohl die ältesten Verordnungen als auch das geltende Gesetz 4/2018 auf einen Sprachlichen Normalisierungs Plan, in dem die Maßnahmen festgelegt sind, die zur Förderung des Gebrauchs von Valenciano vorgesehen sind, und die folgende Interventionsbereiche umfassen müssen: Management und pädagogische und soziale Planung sowie den Zusammenhang mit der Umwelt.

Das heißt, die Dokumente und Mitteilungen, die in diesen Bereichen gemacht werden, sollten die Verwendung von Valenciano fördern. In einigen Bildungszentren der valencianosprachigen Gebiete sind diese Dokumente nur in Valenciano unter dem Sprachlichen Normalisierungs Plan des Zentrums verfasst.

Familien wissen, dass sie mit Situationen dieser Art konfrontiert sind:

- Wenn sie die Rundschreiben in spanischer Sprache anfordern oder beantragen möchten, dass sie in spanischer Sprache angesprochen werden, müssen sie sich auf ihr Recht in der Verfassung und im Dekret Nr. 61/2017 der valencianischen Regierung beziehen, das den institutionellen und administrativen Gebrauch der Amtssprachen der Gemeinschaft regelt.

3.5.2.- Zugang zu Arbeitsplätzen im öffentl. Dienst

Die Situation in Bezug auf den Zugang zu Jobs im öffentlichen Dienst unterscheidet sich je nach Bereich, in den wir uns begeben:

- Für den Zugang zur Unterrichtsfunktion in öffentlichen Schulen gibt es zwei Anforderungen in Bezug auf Valenciano:
- Es ist erforderlich, ein C1-Niveau in Valenciano vorzuweisen.
- Neben der Zertifizierung eines C1-Niveaus ist der Dozententrainingskurs in Valenciàno von etwa 200 Stunden erforderlich.
- Die Personen, die an der Jobbörse {12} waren und diese beiden Anforderungen nicht anerkannt bekommen haben, werden von den Jobbörsen deaktiviert und können erst arbeiten, wenn sie es vorweisen können.
- Beim Gesundheitswesen ist es ein hochgeschätzter Wert in den Prüfungen, aber im Fall des Zugangs zu den Jobbörsen wird es fast eine Anforderung, da man nur dann in den die Jobbörsen aufgenommen wird, wenn man in vorhergehenden Bewerbungen diese Prüfungen bestanden hat, jahrelange Erfahrungen in der Position oder Valencianoqualifikationen hat, andere Verdienste wie einen Master, andere Sprachen, andere Abschlüsse, Promotionen usw. zählen nicht.

3.5.3.- Mitteilungen und Dokumente der Autonomen Regierung von Valencia, der Stadträte und der Provinzräte. Gesundheit (Gesundheitszentren und Krankenhäuser).

Die Regierung von Valencia billigte das Dekret 6/2017, das den institutionellen und administrativen Gebrauch der Amtssprachen der Generalidad regelt. Gegen dieses Dekret wurde Berufung eingelegt, und im Juli erklärte der Oberste Gerichtshof der Valencianischen Gemeinschaft (TSJCV) die teilweise Nichtigkeit von elf Artikeln, weil sie gegen das Gesetz verstoßen. Die TSJCV betrachtet die Artikel als nichtig, die den Gebrauch von Valenciano regeln in Veröffentlichungen, institutioneller Werbung, bei Ausschreibungen, in der Kennzeichnung von Landstraßen, Straßen und öffentlichen Dienstleistungen, die von lokalen Stellen abhängig sind.

Daher konnte die Absicht, dass Valenciano die erste verpflichtende Sprache der Verwaltung sei, aufgrund dieser Entscheidung der TSJCV nicht umgesetzt werden.

Es ist jedoch offensichtlich, dass es eine wichtige Verpflichtung der Institutionen für den Gebrauch und die Förderung von Valenciano gibt.



26 d'abril
Per 2n Cicle ESO i Batxillerat.

Coneguem el sant valencià, sobretot els seus sermons, amb l'autor de "Paraula i passió, Sant Vicent Ferrer, predicador", Albert Toldrà.

30 d'abril
Per a 3r Cicle Primària.

Trobada amb Teresa Sanchis Labiós, autora de "L'Esperit del Cabanyal" parlem de justícia i d'aventures.

DEL 26 D'ABRIL AL 6 DE MAIG DE 2018
JARDÍ DE VIVERS
www.firallibre.com

3.5.4.- Öffentliche Amtsinhaber

Nahezu 100% der öffentlichen Amtsinhaber der Regierung der Generalidad haben Valenciano bei all ihren Auftritten in den Medien eingesetzt, sogar dann, wenn ihre Muttersprache Spanisch ist.

3.5.5.- Soziale Netzwerke und Werbekampagnen.

100% der von der Regierung von Valencia durchgeführten Kampagnen finden in Valenciano statt.

3.5.6.- Beihilfen und Subventionen

Es gibt verschiedene Hilfsmittel für die Verwendung des Valenciano, wie beispielsweise die Beschilderung von Unternehmen, die Veröffentlichung von Büchern in Valenciano usw.

Das Problem in der Valencianischen Gemeinschaft ähnelt dem der Balearen. Es besteht die klare Absicht, das Valenciano zu schwächen, um Katalanisch mehr Sichtbarkeit zu verleihen. Dies ist Teil der Strategie zur Schaffung der Países Catalanes, zu denen die Valencianische Gemeinschaft gehören würde. Die Geschichte wird vor den Schülern verzerrt, und Karten, die diese Fiktion neu erstellen, werden gezeigt. Genauso wie auf den Balearen finanzieren nationalistische katalanische Organisationen die Pro Países Catalanes und fördern den Sprachzwang.

Andrerseits werden Kampagnen wie "Der Bus von La Llengua" gefördert, die nicht nur auf den Straßen der Gemeinschaft verbreitet werden, sondern auch von den Schulen selbst, um den Schülern zu vermitteln, dass ihre Sprache die Regionalsprache sei, nicht Spanisch. Bei dieser Aktivität wird Kindern gesagt, "den Telefonchip in Valenciano umzuwandeln". Ein weiterer Raum zur Indoktrinierung sind die Treffen ("Trovades"), an denen alle Bildungszentren teilnehmen

Política

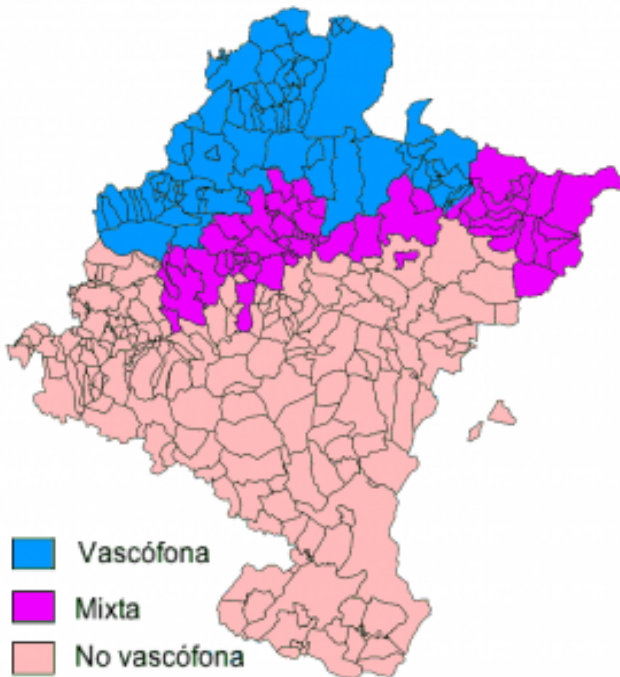
El Consell bonificará a las empresas que pidan hablar valenciano a sus plantillas



Educación ninguna al Síndic y no informa sobre los colegios sin castellano

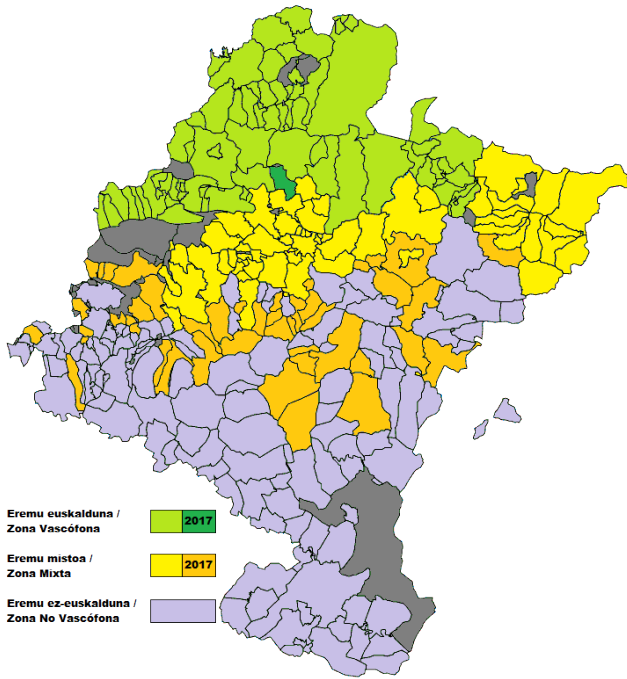


3.6.- Foralgemeinschaft von Navarra



Baskisch: 7,0%.
 Spanisch: 89,0%
 Beide: 2,0%.

In Navarra ist Baskisch oder Baskisch nur im baskischsprachigen Bereich offiziell; das nördliche Drittel von Navarra abzüglich der östlichen Täler. Ihre Gemeinden machen 9% der Gesamtbevölkerung von Navarra aus. In ihr sind baskisch und kastilisch offiziell (siehe erste Abbildung). In diesem Bereich ist es möglich, jahrelang Unterricht in dieser Sprache zu erhalten. Es werden jedoch politische Maßnahmen ergriffen, um sie in der gesamten Autonomen Gemeinschaft offiziell zu machen und ihren Unterricht auf Bereiche auszudehnen, in denen sie keine Verkehrssprache ist. Es gibt zwei weitere Sprachgebiete in Navarra.



Die “gemischte” Zone besteht aus fast allen Pamplona-Gebieten, den östlichen Pyrenäentälern und einigen Gemeinden des Merindad de Estella. Spanisch ist hier vorherrschend und deshalb ist es die Amtssprache, aber da seit einer Weile die baskische Sprache gesprochen wurde, werden Pläne zur Förderung dieser Sprache umgesetzt. Es macht 53% der Bevölkerung aus. Der Rest von Navarra war bisher **ein nicht baskischsprachiges Gebiet**, das 36 % der Bevölkerung repräsentiert.

Ab und zu entscheiden sich einige kommunale Unternehmen jedoch dafür, ihre Gemeinden als baskischsprachiges Gebiet zu deklarieren, so dass die 2017 genehmigte neue Karte wie in der zweiten Abbildung dargestellt geblieben ist.

Auf der anderen Seite erhalten Unternehmen Vorteile, um deren Nutzung zu fördern. In einigen Kinderschulen wird es zunehmend als Unterrichtssprache außerhalb des baskischsprachigen Gebiets verwendet, wodurch Eltern, die ihre Kinder dort einschreiben, mit Einrichtungen für den Transport- oder Speisesaal-Service belohnt werden. Die Forderung nach der EGA-Qualifikation, die Ausbildung in Euskera, um die Mehrheit der Jobs in der öffentlichen Verwaltung zu bekommen, ist in Kraft getreten mit dem Foral Dekret zum Gebrauch des Euskera im öffentlichen Dienst von Navarra und man versucht die Unternehmen, die Verträge mit der Verwaltung schließen wollen, das in Euskera zu tun. In einigen Schulen in Navarra verschwindet Spanisch bereits von der Außenbeschriftung.





SOCIEDAD

El euskera se impone al castellano en Pamplona: así se rotulan los carteles en los parkings de la ciudad

Algunos vecinos se han quejado de que el euskera aparezca destacado en negrita y con tipografía más grande frente a la usada para el castellano.

Irteera Espoz eta Mina
Salida Espoz y Mina



4.- Zusammenfassung.

An einigen Orten unseres Landes haben spanisch sprechende Menschen weniger Rechte als sprachliche Minderheiten in anderen Ländern. Die Behinderungen, die wir in den zweisprachigen Autonomen Gemeinschaften finden, um nur in der Lage zu sein, in unserer Sprache zu sprechen oder angesprochen zu werden bei den einzigen Instanzen, wo wir es fordern können, nämlich die staatlichen, sind diskriminierend. Abhilfe hängt nur vom Willen ab.

In anderen Ländern wird sogar der erste muttersprachliche Unterricht für Schüler angeboten, die nicht offizielle Sprachen sprechen, weil der Nutzen, den sie für Kinder bringt, die Mühe lohnt und wenn eine bedeutende Anzahl einer Sprache, selbst wenn sie nicht offiziell ist, bemüht man sich, sie in den öffentlichen Verwaltungen zu sprechen. In Spanien, obwohl Amtssprache mit dafür ausgebildeten Lehrern und außerdem jeweiliger Mehrheiten der Spanischsprecher in jenen CCAA, verweigert man uns diese Rechte.

Das Problem, mit dem wir in Spanien konfrontiert sind, ist, wie wir eingangs gesagt haben, dass sich die politischen und wirtschaftlichen Interessen bestimmter Sektoren zwischen uns und unsere Rechte schieben.

Wir könnten zu diesem Bericht mehrere Klagen von Familien hinzufügen, die mit ihren Kindern im Klassenzimmer eine echte Tortur erlebt haben, von verärgerten Lehrern und von Arbeitern, die ihren Job zum Teil mit großer Traurigkeit aufgeben mussten, weil es keine spanischsprachige Schule für Ihre Kinder gibt. Wenn der UN-Berichtersteller es für angebracht hält, uns zu empfangen, werden wir diese Fälle persönlich übergeben. Es ist nicht ratsam, sie öffentlich zu machen, da die Erfahrung uns zeigt, dass die Folgen für diese Menschen negativ sind.

Diejenigen, die behaupten, die Interessen der Sprecher der spanischen Minderheitensprachen zu verteidigen, verteidigen tatsächlich nur ihre eigenen Interessen. Weit entfernt von diesen Kreisen, von diesen politischen Gruppen, von diesen Lobbys, möchte die große Mehrheit der Menschen, die die regionalen Sprachen Spaniens sprechen, uns weder unsere Rechte nehmen, noch besteht die Absicht, dass wir ihnen das legitime Recht vorenthalten. in der Lage sein, ihre Kinder in ihrer Muttersprache zu erziehen und zu sehen, wie sie mit ihrer Sprache neben unserer den Platz in Amtsgebäuden teilen.

Diejenigen, die den Sprachzwang in Spanien verteidigen, sprechen sogar davon, die Rechte der Sprachen zu verteidigen, als hätten die Sprachen welche, und sie wollen die Bürger dazu verpflichten, auch eine bestimmte Sprache im privaten Bereich zu verwenden, um sich als Lakaien einer angeblichen Sprachökologie zu gerieren, eingehüllt in Liebe und Freundlichkeit, aber nicht zögern, zu versuchen, Kindern der spanischen Muttersprache den Vorteil zu nehmen, in ihrer Sprache lernen zu können, sie nutzen die Klassenräume, um zu indoktrinieren und zu betrügen, und sie unterstützen auf die eine oder andere Weise jene, die uns spanischsprechenden Eltern das Recht unserer Opposition zu dieser Ungerechtigkeit zum Ausdruck zu bringen, wegnehmen wollen.

HINWEIS

In den vorliegenden Bericht wurden nur Daten aus den Autonomen Gemeinschaften aufgenommen, in denen eine zweite Amtssprache vorliegt. In Hablamos Español verfolgen wir mit großem Interesse, wie sich die Situation in anderen CCAA Spaniens wie Asturien oder Aragonien entwickelt, wo wir nicht ausschließen können, dass es in naher Zukunft zu Problemen aufgrund des Sprachzwangs kommt.

5. Argumente gegen nationalistische Manipulation.

Demontage von 25 Irrtümern beim Sprachzwang.

1°.- **Die beste Methode für einen Schüler, ein nichtsprachliches Fach zu lernen ist in seiner eigenen Sprache.** In einer anderen Sprache als der eigenen zu lernen beinhaltet unweigerlich einen doppelten Verlust an Gelegenheiten: Weniger Kenntnisse im in Frage kommenden Fach und weniger Beherrschung der eigenen Sprache, besonders der Bildungssprache und im spezifischen Vokabular dieses Faches.

2°.- **Der einzige Grund, warum ein Student ein Interesse daran hat, ein Fach in einer anderen Sprache zu studieren, besteht darin, dass er ein besonderes Interesse daran hat, diese Sprache gut zu beherrschen.**

3°.- **Es gibt kein einziges zivilisiertes Land auf der Welt, geschweige denn demokratisch, außerhalb des anomalen und abweichenden Falles Spaniens, in dem ein Schüler daran gehindert wird, den gesamten Unterricht in seiner Sprache zu erhalten, obwohl dieses die einzige Sprache im gesamte Staatsgebiet ist** und außerdem von Hunderten von Millionen Menschen auf der Welt gesprochen wird, um ihn zu zwingen, den Unterricht in einer Sprache zu empfangen, die nicht die seine ist und die in der Welt viel weniger gesprochen wird.

In dieser Hinsicht lohnt es sich, **das sogenannte "Dreisprachigkeits-" oder "Mehrsprachigkeitsmodell" anzusprechen, das in keinem Land der Welt weit verbreitet ist.** Der pädagogische Betrug, der mit diesem Argument vorgebracht wird, kann mit den selben Argumenten aufgedeckt werden. Der ideologische Betrug besteht in einer Nebelwand, weil etwas so Normales wie die freie Wahl der Sprache verweigert wird. Es ist oft ein System, das mit Eile und ohne Nachdruck implementiert wird. Es wird vorzugsweise ein Fach in einer Fremdsprache unterrichtet, normalerweise auf Englisch, obwohl in vielen Fällen weder Schüler noch Lehrer darauf vorbereitet sind. Es spielt keine Rolle, dass Wissen nicht unter den besten Bedingungen erworben wird, viele Zentren sind bereit, sich ein Mehrsprachiges Zentrum Plakat an die Fassade eines zu hängen, auch wenn nur ein Thema auf Englisch und ohne Garantie gelehrt wird.

4°.- **Die Bildungssprache einer Sprache wird, außer in Fällen von besonders speziellen Familien, nur in der Schule gelernt.** Daher ist es einfach lächerlich und falsch zu sagen, dass Spanisch bereits „auf der Straße“ oder beim Fernsehen gelernt wird.

Niemand kann glauben, dass ein Student in solchen Bereichen das spezifische Vokabular bestimmter Wissensgebiete und bestimmter syntaktischer und theoretischer Konstruktionen erwerben kann.

Bei der geschriebenen Sprache ist der Irrtum noch schlimmer: Die einzige Möglichkeit, eine Sprache richtig zu schreiben, ist genau das Lesen und Schreiben darin und außerhalb des Schreibens von Nachrichten, die in WhatsApp verwendet werden. Die große Mehrheit der Menschen im Schulalter schreibt kaum, was nicht mit akademischen Aufgaben zusammenhängt.

5°.- Es ist eine Beleidigung der Intelligenz, zu behaupten, dass ein bestimmter Schüler, der den gesamten Unterricht in einer Regionalsprache erhält, gleiche oder größere Spanischkenntnisse hat, als wenn derselbe Schüler den Unterricht in dieser Sprache erhalten würde, insbesondere wenn es sich um seine eigene Sprache handelt oder wenn er eine akzeptable Kenntnis davon hat. **Es ist augenscheinlich, dass ein Schüler eine Sprache besser beherrscht, je mehr er liest und studiert.**

6°.- Ein weiteres trügerisches Argument ist die Behauptung, dass ein Schüler, dem der Unterricht in einer Regionalsprache ganz oder teilweise aufgezwungen wird, eine größere Lernfähigkeit für jedes andere Fach hat und vor allem für andere Sprachen als Spanisch.

Die Kenntnis einer zweiten Sprache erleichtert tatsächlich mehr oder weniger die Kenntnis einer neben ihr liegenden dritten Sprache und so weiter; fordert jedoch einen großen Aufwand und Opportunitätskosten. Die Schüler sollten die Wahl treffen können, welche zweite, dritte Sprache sie bevorzugen. Wenn eine Person Interesse am Lernen hat, zum Beispiel Russisch, hat es keinen Sinn, vorher Bulgarisch mit diesem Argument zu studieren, und dieses Argument ist nicht einmal falsch. Wenn er Bulgarisch kann, wird es später einfacher, Russisch zu lernen. Wenn Sie daran interessiert sind, Russisch zu lernen, lernen Sie es direkt.

7°.- In Bezug auf das vorhergehende Argument muss auch gesagt werden, dass jede intellektuelle Aktivität dazu beiträgt, den Verstand zu entwickeln und ihn zu gebrauchen. Dafür brauchen wir keine Sprache zu lernen. In diesem Zusammenhang muss darauf hingewiesen werden, dass in **den am weitesten entwickelten Ländern mit besseren Bildungsmodellen** der Unterricht mit zwei oder drei Verkehrssprachen (die sogenannten CLIL-Modelle = Content and Language integrated Learning) freiwillig und keinesfalls generalisiert ist: **Schüler, deren Sprache in einem Gebiet Amtssprache ist, vor allem wenn es die einzige im ganzen Land ist, werden in ihrer Sprache unterrichtet und die anderen Sprachen als Fach lernen.**

8°.- **Sprachen fühlen nicht, leiden nicht, haben keine Rechte und Territorien, genauso wenig, wie es denen an Sprachen fehlt.** Nationalisten manipulieren die Sprache und argumentieren, als wären Sprachen Wesen, die fähig wären, zu leiden, verfolgt sind und unterdrückt worden zu sein, und vor allem als wären sie Gegenstand von Rechten, besonders in dem Gebiet, in dem sie entstanden. Dies geschieht vor allem, um bei den Jüngsten Gefühle des Mitgefühls hervorzurufen, die nicht wissen, dass dieses Argument an ihren Idealismus und ihre Neigung, die Schwächsten zu schützen, appelliert, tatsächlich aber die politischen und wirtschaftlichen Interessen bestimmter politischer Parteien und sprachlicher Lobbyisten tarnt.

Ohne die Akzeptanz dieser falschen Annahmen bricht die vermutete Legitimität dieser plumpen Art von Sprachpolitik zusammen, man kann ja beispielsweise nicht von Sprachen in einer "Situation der Ungleichheit" sprechen, Sprachen, die "keine Gleichheit der Bedingungen haben", und wir können nicht sagen, dass eine Sprache das Recht hat, "ihren rechtmäßigen Platz in ihrem Territorium zu einzunehmen". Sprachen haben keine Rechte oder Bedürfnisse, an sich gibt es keinen Ort für sie, und es ist ihnen völlig egal, ob Menschen sie mehr oder weniger benutzen.

9°.- Die Gleichheit der sprachlichen Rechte besteht darin, dass jeder die Option ausüben kann, die am besten zu seinen Interessen passt und man sie im Laufe seines Lebens ändern kann, da dieses kompatible Optionen in jedermanns individueller Praxis ist, obwohl als Folge dessen, jedes Mal eine weniger gebraucht wird von den Leuten. **Den öffentlichen Stellen fehlt es an der Legitimität, Bürger als Geiseln einer bestimmten Option zu nehmen, die das Wahlrecht einschränkt oder aufhebt.**

Die Gleichheit der sprachlichen Rechte hat nichts mit der Tatsache zu tun, dass die in Frage kommenden Sprachen von der Bevölkerung gleichermaßen gebraucht werden, und wenn die oben genannten Prinzipien beachtet werden, kann es gleiche Rechte geben und dass eine der Sprachen durch weniger als 10% der Bevölkerung verwendet wird. (Fall der Iren in Irland oder der Schweden in Finnland).

10°.- **Die Achtung des Rechts auf freie Wahl zwischen austauschbaren Optionen in ihrer individuellen Ausübung ist der Weg, um sozialen Zusammenhalt auf demokratische Weise zu erreichen, während wenn jeder gezwungen wird, eine bestimmte Option auszuüben, selbst wenn es die Mehrheit ist, nichts mehr ist als ein Akt des Totalitarismus.** Natürlich, die die diese Art von totalitärer Politik in bestimmten CCAA verteidigen, schränken die freie Wahl für Spanisch ein unter dem Vorwand, dass es das sei, was die Mehrheit wünsche und sind die, die am lautesten protestieren würden wenn in ganz Spanien in Anwendung ihrer Argumente alle verpflichtet wären, ihre Bildung auf Spanisch vermittelt zu bekommen. Interessanterweise sind es

die selben, die systematisch verweigern die Eltern zu befragen, welche Sprache sie für ihre Kinder als Unterrichtssprache vorziehen würden.

11°.- Es wird von denjenigen behauptet, die sich dagegen aussprechen, dass die, die wünschen auf Spanisch lernen zu können, dass diese Sprache in diesem Gebiet zum Teil sogar gewaltsam aufgezwungen wurde. Unabhängig von den Nuancen, die zu dieser Aussage gemacht werden sollten, ist die Tatsache, dass in der Debatte, die uns beschäftigt, die Gründe, aus denen viele Einwohner dieses Gebiets Spanisch sprechen und öffentliche Dienstleistungen in dieser Sprache in Anspruch nehmen möchten, irrelevant sind. Gerade weil Sprachen keine Inhaber von Sprachrechten sind und weil sie keine Territorien haben, haben sie kein Recht, "Sprecher in ihrem Territorium einzutreiben". Entscheidend ist also, ob es heute Menschen gibt, die öffentliche Dienstleistungen auf Spanisch in Anspruch nehmen möchten, insbesondere wenn dies ihre Sprache ist. **Und es gibt keine legitimierte öffentliche Macht, die bestimmen darf, welche Sprache eine Person als ihre eigene annehmen muss: Dies ist etwas, das ausschließlich jedem Einzelnen zusteht.**

12°.- Es ist offensichtlich, dass alle Menschen eine "aufgezwungene" Sprache sprechen, da niemand die Sprache in den Chromosomen trägt. Wir alle erwerben eine Sprache, weil sie uns andere Menschen vor allem in unserer frühen Kindheit "aufzwingen". Die Eltern und die unmittelbare Familie sind die einzigen, die legitimiert sind zu entscheiden, welche Sprache sie ihren Kindern als Muttersprache "aufzwingen", und **den Behörden fehlt es an der Legitimität, eine solche Wahl zu ändern, indem sie die Kinder als sprachliche Geiseln in den Schulen nehmen. In Spanien wird dies in vielen Fällen sogar in der Säuglingsphase durchgeführt.**

13°.- Ein Trugschluss, der von den Kritikern der freien Wahl der Sprache im Unterricht sehr gefeiert wird, ist, dass die Schüler gleichermaßen die beiden Amtssprachen in dem Gebiet kennen müssen, in dem sie sich befinden. Sie behaupten auch, da das Spanische in vielen Bereichen des Lebens von Einzelpersonen dominiert - seltsamerweise, in denen der Staat seinen Zwang nicht so effektiv ausüben kann -, muss er dazu gebracht werden, die Regionalsprache zu beherrschen und sogar ausschließlich zu verwenden in der Schule und anderen Bereichen.

Natürlich ist dieses Argument falsch, da wieder von vorn begonnen wird, dass Sprachen Rechtssubjekte sind und dass beide von der gesamten Bevölkerung gleichermaßen bekannt sein müssen. Es ist absurd und unerreichbar, dass die Bewohner eines Territoriums ihre Sprache auf eine allgemeine Weise genauso gut beherrschen wie eine, die nicht die ihre ist. In Spanien ist es darüber hinaus unnötig, da sich die Bürger zweisprachiger Gemeinschaften gegenseitig verstehen und sehr oft eine gesunde Halbsprachigkeit ausüben. **Ein Gebiet wird zweisprachig genannt, wenn es zwei Sprachgemeinschaften gibt, was natürlich nicht bedeutet, dass alle Einwohner zweisprachig sein müssen.**

14°.- Lächerlicher als der vorhergehende, obwohl damit verbundene Trugschluss, ist der, der darin besteht zu **behaupten, dass, wenn eine Person die beiden Amtssprachen nicht gleich beherrscht, sie nicht frei wählen kann, welche sie bevorzugt verwendet. Freiheit wird mit nichts weniger als Fähigkeit verwechselt.** Stellen Sie sich dieses Argument auf andere Lebensbereiche angewandt vor. Eine Person, die sich nicht mit einer bestimmten Sprache auskennt, kann Informationen darüber haben, ob sie daran interessiert ist, sie mehr oder weniger zu lernen, bevor sie mit dem Studium beginnt, und daher besteht ein größerer Lernbedarf an den einen Sprachen als an den anderen auf der Welt. Das heißt, die Freiheit, eine Sprache zu verwenden, schließt die Freiheit ein, sie zu lernen. Andernfalls würde aus einem Recht eine Pflicht werden und die Freiheit, eine Sprache zu verwenden, würde zur Pflicht, sie zu erlernen. Was für ein Konzept von Freiheit!

15°.- Die öffentlichen Mächte erkennen als Amtssprachen in einem Gebiet diejenigen an, die die Sprachen eines beträchtlichen Teils der in diesem Gebiet wohnhaften Staatsangehörigen sind, und in Demokratien ist es üblich, dass die Bürger wählen dürfen, in welcher der anerkannten

Sprechen sich die Beamten an sie wenden oder die Verwaltung ihnen öffentliche Dienstleistungen zur Verfügung stellt. Dabei spielt es keine Rolle, wo die betreffenden Sprachen erzeugt wurden oder aus welchen historischen Gründen eine bestimmte Sprache von den Bewohnern dieser Gebiete gesprochen wird. **Eine Amtssprache ist eine Sprache, in der sich die Behörden bereit erklären, mit Bürgern im offiziellen Bereich zu interagieren. Diese Anerkennung muss jedoch von der sozialen Realität bestimmt werden und von dem Ziel, dass die Bürger das größtmögliche Maß an Freiheit genießen, nicht für ein absurdes "Wohlergehen der Sprachen".**

16°.- **In der Privatsphäre ist es per definitionem nicht möglich, von Amtssprachen zu sprechen oder so zu tun, als ob eine Privatperson, wenn sie sich auf eine andere Person bezieht, eine bestimmte Sprache verwendet.**

17. Es ist absurd, nicht anzunehmen, dass ein durchschnittlicher Sprecher einer weit verbreiteten Sprache der Welt nicht sehr daran interessiert ist, ein hohes Maß an Kompetenz in einer wenig gesprochenen Sprache der Welt zu haben, insbesondere wenn die Sprecher dieser Sprache in ihrer eigenen Sprache kommunizieren können oder in einer anderen viel mehr gesprochenen Sprache. Andererseits ist ein durchschnittlicher Sprecher einer wenig gesprochenen Regionalsprache oft sehr daran interessiert, über ein hohes Maß an Kompetenz in einer viel gesprochenen Sprache zu verfügen.

Die meisten Niederländer oder Dänen verfügen über gute Englischkenntnisse, wohingegen Anglophone mit guten Niederländisch- oder Dänischkenntnissen selten sind. Wir sagen nicht, dass wir den Fall der englischsprachigen Iren oder Irischsprecher oder der deutschsprachigen Schweizer oder der Graubündener des Kantons Graubünden analysieren. Es wird sehr schwierig sein, einen südafrikanischen Anglophonen zu finden, der den Unterricht in einer Bantu-Sprache bevorzugt statt ihn auf Englisch zu erhalten, aber es gibt sicherlich viele Beispiele für Sprecher von Sprachen mit viel weniger Sprechern, die einen Englischunterricht bevorzugen. Es geht nicht um mehr oder weniger große Wertschätzung, es geht um den Nutzen, der bei der Verwendung dieser Sprache geschätzt wird.

18°.- Dass niemand getäuscht wird, eines der Ziele von denen, die Schülern widersprechen auf Spanisch unterrichtet zu werden, ist es zu erreichen, dass auch die Schüler, deren Muttersprache Spanisch ist, sich unwohl in ihrer Muttersprache fühlen, so auf vielen Wissensgebieten, weil sie die besondere Terminologie dieses Faches nicht genügend kennen und deren mehr oder weniger komplexen Syntax. Natürlich werden sie sich auch weiterhin mündlich fließend auf Spanisch im umgangssprachlichen Bereich ausdrücken, noch mehr als in der Sprache, in der sie gezwungen wurden, zu studieren; aber die Absicht ist klar: Schaffung einer Art Zweisprachigkeit im umgekehrten Sinn an der sie das so viel kritisieren, was sie früher bei den Muttersprachlern der Regionalsprachen produzierte. **Es ist ein Social-Engineering-Programm, eine echte sprachliche Planung der Gesellschaft, die für totalitäre Regime typisch ist und die die Ausbildung vieler spanischsprachiger Kinder sowie die Fähigkeit für nicht spanischsprachige Kinder auf Spanisch zu kommunizieren, erheblich beeinträchtigen wird, entgegen der Wünsche ihrer Familien, etwas, das ihnen nicht nützt, ganz im Gegenteil.**

19°.- Ein weiterer schwerwiegender und verabscheuungswürdiger Irrtum derjenigen, die sich gegen die freie Wahl der Sprache aussprechen, ist, die Verteidiger als "Isolierer/Spalter" anzuklagen. Es ist eine weitere der vielen Manipulationen der Sprache der Kritiker der freien Sprachwahl, da es lächerlich ist, "Abspaltung" mit der freien Wahl zwischen kompatiblen Optionen in ihrer individuellen Ausübung gleichzusetzen, es sei denn, sie beziehen sich auf die Tatsache, dass jede Person sich selbst "absondert". Man stelle sich vor, wie es wäre, ein solches Argument in der religiösen Praxis oder in einem anderen Bereich des Lebens zu akzeptieren, in dem es in der individuellen Praxis verschiedene kompatible Optionen gibt.

Dies ist ein so großer Blödsinn, dass es bedeuten würde, Regierungen von Ländern wie Finnland, Norwegen, Irland oder dem Vereinigten Königreich zu beschuldigen, die Ausübung einer solchen "Abkapselung" zuzulassen. Der Höhepunkt des Spottes ist jedoch, dass man **als "Isolationisten" niemand weniger beschuldigen würde als Charaktere wie Nelson Mandela oder Desmond Tutu, weil der erstere nach dem Apartheid-Regime und mit Unterstützung des letzteren ein Modell der sprachlichen freien Wahl eingeführt hat zwischen den Amtssprachen jeder Provinz (zwischen drei und vier). Absondern ist eine Handlung, die jemand, zum Beispiel die öffentliche Hand, gegenüber Dritten durchführt, jedoch unabhängig von deren Willen und sogar gegen ihn, und gerade um eine Ungleichheit der Rechte herbeizuführen.**

20°.- Ein weiterer gravierender Irrtum ist der Vergleich des Rechts, die Unterrichtssprache wählen zu können, mit dem Recht, ein bestimmtes Fach nicht studieren zu müssen. Mit anderen Worten, dass die Eltern den Lehrplan ausarbeiten könnten. Es ist klar, dass dies zwei völlig unterschiedliche Bereiche sind; abgesehen davon können die Studierenden auf bestimmten Niveaus auch auswählen, welche Fächer belegt werden sollen und welche Fächer nicht innerhalb eines bestimmten Spektrums besucht werden. Der endgültige Beweis dafür, dass es sich dabei um zwei unterschiedliche Bereiche handelt, ist, dass **in Ländern, in denen Eltern eine Unterrichtssprache wählen können, sie nicht das Recht haben, ihren Kindern ein Vetorecht zu geben, die Themen zu studieren, die der Lehrplan für einen bestimmten Grad vorsieht.**

21°.- Im Zusammenhang mit dem vorangegangenen Trugschluss haben einige Gerichte (!) bestätigt, dass, wenn Eltern die Unterrichtssprache wählen dürfen, in der ihre Kinder unterrichtet werden, die Behörden ihre verfassungsrechtliche Pflicht nicht erfüllen würden ein allgemeines Bildungsprogramm zu entwickeln. Es ist offensichtlich, dass solche Juristen im besten Fall zeigen würden, dass sie nicht wissen, dass das Adjektiv "allgemein" dazu führt, dass das Recht, wie wir bereits erwähnt haben, von bestimmten Ebenen aus dazu führt, dass die Schüler ihren Lehrplan so schnell wie möglich selbst gestalten mit den Fächern die sie studieren müssen. Der größte Beweis für die Überraschung einer solchen Behauptung ist jedoch, dass damit auch die Behörden von Ländern wie Norwegen, Finnland, Irland, Slowenien usw. beschuldigt werden, eine ebenso wichtige Aufgabe wie die Entwicklung einer allgemeinen Lehrplanung des Unterrichts nicht zu erfüllen.

22°.- Ein weiterer der am meisten gefeierten Irrtümer von denen, die sich dagegen aussprechen, dass andere eine andere Wahl treffen können als die, die sie bevorzugen (denn darum geht es), besteht darin, über den Reichtum zu sprechen in einem bestimmten Gebiet mit zwei Sprachen. Es ist eine Manipulation der Sprache übernommen von der Mehrheit der Führer spanischer politischer Parteien um das Unrecht zu rechtfertigen. Laut diesen Postulaten würden, wenn nicht zwei Sprachen gesprochen würden sondern drei gesprochen würden, mehr Reichtum bedeuten und viel mehr mit vier, fünf oder ... dreihundert. Welchen Reichtum hätten die Vereinigten Staaten, wenn in jedem ihrer 50 Staaten eine andere Sprache gesprochen würde. Auch in Kamerun gibt es großen Reichtum mit mehr als 250 Sprachen; Reichtum, der in diesem Land dazu führt, dass die Schüler entweder auf Französisch oder Englisch lernen, merkwürdigerweise Sprachen, die nicht im Hoheitsgebiet dieses Landes geschaffen wurden.

Es ist unwiderlegbar, dass das Vorhandensein von zwei Sprachen in einem Gebiet im besten Fall ein erheblicher Aufwand ist, wenn Sie eine echte Gleichheit der sprachlichen Rechte fzum Regieren haben wollen. Zusätzlich zu diesen Kosten (kann sich jemand vorstellen, welche Ersparnisse es bedeuten würde, wenn in Spanien alle Lehrbücher in einer Sprache wären?), müssen wir dazu beitragen, die Freiheit der sprachlichen Entscheidungen vieler Bürger stark einzuschränken mit der Anwendung der für totalitäre Regime typischen Sprachpolitik, die versucht, die Gesellschaft sprachlich zu planen, indem die Bürger in den Dienst der Erhaltung oder der Förderung einer bestimmten Sprache gestellt werden. Denn die einzigen, die einen Wohlstand vermuten, sind diejenigen, die von diesem Geschäft der Beschränkung und der sprachlichen Planung leben. **Das Vorhandensein von mehr als einer Sprache in einem Gebiet ist an sich kein Reichtum, sondern eine Realität, die es zu bewältigen gilt, wenn es darum geht, die**

sprachlichen Rechte seiner Sprecher im offiziellen Bereich mit besonderer Sorgfalt im Unterricht zu gewährleisten.

23°.- Nach der Anhäufung von Irrtümern von Sprachplanern ist es zweckmäßig, sich mit der Gleichstellung von Biodiversität und sprachlicher Vielfalt zu befassen. Es handelt sich um einen weniger groben Trugschluss als um die Behauptung, dass das Verschwindenlassen einer Sprache oder die Verwendung dieser Sprache einer Umweltverschmutzung gleichkommt. Diese Manipulationen scheinen in der Vorbeugung begründet zu sein, dass niemand das Recht hat, die Umwelt in irgendeiner Weise zu verschlechtern oder die Biodiversität zu beenden, weil dies das Recht anderer Menschen verletzen würde, dass sich die Umwelt nicht verschlechtert und die Biodiversität erhalten bleibt; während **die Tatsache, dass manche Leute eine Sprache bevorzugen, diejenigen nicht behindert, die eine andere verwenden möchten, und wenn jemand aufhört, sie zu verwenden, weil die Menschen es vorziehen, sie nicht zu gebrauchen, wird kein Recht verletzt und moralisch gesehen ist es egal die eine Sprache zu brauchen oder die andere.**

Eine Sprache mit einem Tier oder einer Pflanzenart gleichzusetzen, ist eine grobe Irreführung des Begriffs der Sprache. Und wir müssen hinzufügen, dass ein Verhalten, bei dem keine Aktion ausgeführt wird (z. B. die Verschmutzung eines Flusses), mit einem Verhalten verwechselt wird, das dazu verpflichtet ist, eine bestimmte Aktion (mit einer Sprache) auszuführen; das heißt, eine Verbotsnorm mit einer Gebotsnorm gleichzusetzen, wobei die Gebotsnormen die Freiheit viel mehr einschränken als die Verbotsnormen, wenn, außerdem, die Tatsache, dass eine Person eine Sprache verwendet, denjenigen nicht schadet, die andere in ihren Rechten und Freiheiten bevorzugen (eine andere Sache ist ihre "Interessen", aber "Interessen" und "Recht" sind zwei verschiedene Konzepte).

24°.- Das wirklich Auffällige ist, dass diejenigen, **die sich dagegen aussprechen, dass Eltern die Sprache wählen, in der ihre Kinder den Unterricht erhalten, einfach lügen: Natürlich möchten sie für ihre eigenen Kinder die Sprache wählen, in der sie unterrichtet werden; aber weil sie Menschen totalitärer Ideologie sind, möchten sie allen anderen ihre Wahl aufzwingen.** Wenn die Mehrheit der Spanier durch entsprechende Verfassungsänderungen beschlösse, Spanisch als einzige Verkehrssprache in ganz Spanien durchzusetzen, würden sie, wie bereits gesagt, diese Beeinträchtigung der freien Wahl der Sprache in den Himmel schreien und Schimpfwörter benutzen. Und das nicht nur, weil sie totalitär sind, sondern ein Teil von ihnen sind leider wahre Fanatiker, denn wenn sie etwas charakterisiert, ist es die Unfähigkeit der einfachen Tatsache, dass andere eine andere Option wählen als ihre, aber austauschbar mit ihrer. Und vergessen wir nicht die vielen, die dank dieser restriktiven Politik der Freiheit viel Geld verdienen.

25 ° 1.- Viele Gegner der freien Wahl behaupten, dass entsprechend der Doktrin des obersten Gerichts, die EU den Eltern die Wahl der Sprache untersagt, in der ihre Kinder unterrichtet werden. Dies ist ein falsches Argument, da die Doktrin des obersten Gerichts im besten Fall feststellt, dass die EG ein solches Recht nicht (direkt) empfiehlt, sondern vom Gesetz anerkannt werden kann. Das bedeutet, dass das oberste Gericht darauf besteht, dass ein solches Recht nicht ausdrücklich in der EG anerkannt wird, können - nicht müssen – die Behörden bestimmen, in welchen Proportionen man die offiziellen Sprachen als Verkehrssprachen in der Bildung anwendet, verbunden mit der Warnung, dass Spanisch nicht als Verkehrssprache ausgeschlossen werden kann. Deswegen ist das Recht der freien Wahl auf dem Papier als Gesetz im Baskenland anerkannt.

25.2.- Viele Gegner der freien Wahl bekräftigen, dass die von Spanien ratifizierte Europäische Charta der Regional- und Minderheitensprachen alle Schüler der CCAA verpflichtet, in der es eine offizielle Regionalprache gibt, alles oder fast alles in der Regionalsprache zu lernen. Dies ist radikal falsch, da die Charta unter den Bedingungen, unter denen sie von Spanien ratifiziert wurde, nur den Schülern, deren Eltern dies wünschen, den Unterricht in den amtlichen Amtssprachen garantiert, und sie keinesfalls daran hindert, ihn auf Spanisch zu erhalten wenn sie

das wollen. Dies wird durch den Vergleich mit den Ländern, die die vorgenannte Charta ähnlich wie in Spanien ratifiziert haben; Finnland beispielsweise für Schwedisch, Vereinigtes Königreich für Walisisch, Slowenien für Italienisch, Slowakei für Ungarisch und Rumänien für Deutsch und Ungarisch. Man muss nur die Berichte lesen, die von den verschiedenen Expertenausschüssen zu diesem Thema erstellt wurden.

25.3.- Es ist wahr, dass das oberste Gericht in seinem Urteil 337/1994 - erlassen unter der Drohung von Jordi Pujol, die Minderheitsregierung der PSOE zu stürzen, behauptet wird, dass das Recht der Eltern, die Unterrichtssprache zu wählen, nicht von der EU ausgeht (die Angelegenheit „irrtümlich“ auf Artikel 27 EU-Vertrages verweisend, die man nicht unter dem selben Licht sehen sollte, wie Diez Emil mit seiner eigenen Abstimmung erklärte), aber es kann die öffentliche Gewalt sein, die, wenn sie es für richtig hält, bestimmen kann, in welchen Proportionen man die verschiedenen Verkehrssprachen in einem Territorium benutzt.. Zunächst einmal setzt eine solche Erklärung den Bankrott des Grundsatzes voraus, dass die Bürger entscheiden, in welcher Amtssprache ihr öffentlicher Dienst angeboten wird, nicht die Verwaltung. Falls man dieses Prinzip nicht akzeptiert, die Erklärung einer Sprache zur Amtssprache in einem Gebiet könnte sinnentleert werden, wenn man den Bürgern die freie Wahl nimmt, was ja der Grund ist, warum er ein Interesse daran hat, dass er seine bevorzugte Sprache in seinem Gebiet als Amtssprache haben will.

Die Demonstration, dass es sich um ein aus politischen und nicht juristischen Gründen gebotenes Urteil handelt, zeigt, dass das oberste Gericht in seiner Argumentation zumindest implizit davon ausgeht, dass Sprachen Rechtssubjekte sind, die eine Sprache sprechen, dass Sprachen „einen Platz, der ihrem Gebiet entspricht einnehmen können“, und „Situationen der historisch ererbten Ungleichheit“ von Sprachen, wenn es unmöglich ist von „Situation der Ungleichheit von Sprachen“ zu sprechen (man erinnere sich einfach, dass Artikel 14 der EG von „Spaniern“ spricht und sich natürlich auf Personen bezieht) usw. Das heißt, es wird die falsche Sprache der Nationalisten übernommen, und selbst frühere Urteile des obersten Gerichts selbst und des Europäischen Gerichts für Menschenrechte werden in einer unvollständigen und manipulativen Art zitiert, sich auf den Fall eines belgischen Vaters beziehend, der eine Erziehung in einer Sprache, die nicht Amtssprache in dem Gebiet ist, subventioniert haben wollte. Kurz gesagt, ein Urteil zum Schänden.

Wenn Sie das Urteil des obersten Gerichts 137/1986 - das die freie Wahl der Sprache der Eltern für verfassungskonform erklärt hat - mit den von Spanien bei der Ratifizierung der Europäischen Sprachencharta eingegangenen Verpflichtungen in Einklang bringen wollen, muss ein Modell der freien Wahl in den Gebieten implementiert werden, in denen es eine Amtssprache mit Spanisch gibt, die den gesamten Unterricht in der Regionalsprache erlaubt für alle, die dies wünschen, und das die Bestimmungen des FJ 1 des Urteils des obersten Gerichts 137/1986 respektiert, in denen Sie folgendes lesen können:

"Das erste der beschriebenen Probleme ist nach unserem obersten Gericht 82/1986 vom 26. Juni, in dem das Gesetz 10/1982 vom 24. November (Grundgesetz der Normalisierung des Gebrauchs von Baskisch) analysiert wird, als gelöst zu betrachten. Aus den dort genannten Gründen kann die verfassungsrechtliche Legitimität eines Unterrichts nicht in Frage gestellt werden, bei der das Kommunikationsmittel Baskisch ist, die Sprache der Autonomen Gemeinschaft und die Amtssprache im Gebiet dieser Gemeinschaft zusammen mit Spanisch, in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Artikels. 3.2 der Verfassung und in Artikel 6.1 des Autonomiestatuts.

Es kann auch nicht gesagt werden, dass die Organisation des Unterrichts in der oben genannten Sprache eine Diskriminierung der übrigen Bevölkerung darstellt, die nicht in der Lage ist, diese zu nutzen. In der Präambel des Gesetzes, die eine unbestreitbare Auslegungsgröße für seine Bedeutung darstellt, heißt es eindeutig, dass das neue Rechtssystem die Achtung und den Schutz der verschiedenen Sprachmodalitäten sowie die Freiheit der Bildung von Bildungszentren garantiert, wobei das Gesetz keinen andere Möglichkeit als institutionelle Lösungen anzubieten,

das die Bestrebungen des Volkes, die in den Erfahrungen der Ikastolas Bewegung enthalten sind, konsolidiert.

Für all dies ist es notwendig zu erkennen, dass das Institut, das im hier untersuchten Gesetz geschaffen wird, die Schaffung von Ikastolas fördern und sich um bereits bestehende kümmern kann, unbeschadet der Tatsache, dass bei dieser Tätigkeit, wie es logisch ist, die verfassungsrechtlichen Normen sowie die Organgesetzgebung und die anderen geltenden Rechtsvorschriften des Staates eingehalten werden müssen. Es ist auch notwendig, die verfassungsmäßige Legitimität der Koexistenz des Unterrichts auf Baskisch und des Unterrichts auf Spanisch anzuerkennen, vorausgesetzt, dass die Rechte der Bewohner des Baskenlandes, die eine oder andere Art von Unterricht **mit wirklicher Freiheit zu wählen, zu gleichen Bedingungen garantiert werden.**"

{1} Mit Linien werden in Spanien die Ausbildungsgänge in den verschiedenen Sprachen verstanden.

{2} Bildungssprache im Unterschied zu Alltagssprache

{3} Immersion=Eintauchen, man lehrt konsequent nur in einer Sprache, als sei es die Muttersprache. Gäbe es das in Deutschland, würde ein Kind, deren Eltern plötzlich nach Flensburg versetzt werden, Unterricht nur noch auf Dänisch erhalten und Deutsch würde, wenn überhaupt, nur als Fremdsprache unterrichtet werden.

{4} Xunta heißt die Regierung von Galicien

{5} Die Separatisten träumen von Pankaaonien und haben imperiale Ansprüche, In Spanien umfaßt das die Baleraen, die Comunidad Valenciana, Teile von Murcia und Navarra sowie in Ländern Gebieten in Frankreich und auf Sardinien.

{6} Die regionalen Sprachen auf den Balearen sind eigentlich ein Dialekt des Katalan, vielleicht kann man es mit Deutsch und Schweizer Deutsch vergleichen.

{7} Konzentrierte Schulen sind privat-öffentlich, grob vergleichbar mit Schulen mit religiöser Trägerschaft in Deutschland. Allerdings wird hier Schulgeld fällig.

{8} Euskera = Baskisch

{9} Partido Popular = PP = Volkspartei = konservative Partei wie z.B. CDU

{10} Ikastolas = Sonderschule, in der Basiksch Unterrichtssprache ist.

{11} Valenciano ist ein Dialekt des Katalan, Regionalsprache in der Comunidad Valenciana. Comunidad Valenciana ist eine autonome Gemeinschaft in Spanien

{12} "Jobbörse" wird hier für eine einzigartige spanische Institution gebraucht, in der Bewerber für den öffentlichen Dienst geführt werden.

